

inMusic

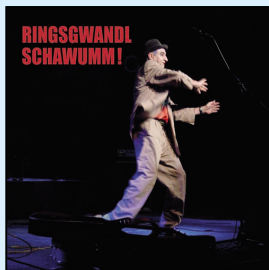
da ist MUSIK drin!

Nr. 128
Dez./Januar
2025

29. Jahrgang
Gratis im Fachhandel
WWW.INMUSIC2000.DE

RINGSGWANDL SCHAWUMM!





RINGSGWANDL Schawumm!

Galileo MC
★★★★★

Mit „Schawumm!“ präsentiert der bayerische Liedermacher Georg Ringsgwandl sein zwölftes Studioalbum. Mit Humor, Poesie und musikalischer Vielfalt fängt er in seinen Songs gleichermaßen den Alltag, kleine Absurditäten und tiefgründige Momente ein. Stücke wie „I wui di“ zeigen Ringsgwandls Fähigkeit, Dialekt und Musik zu einer eleganten, emotional berührenden Einheit zu verbinden, während „Götterbote“ oder „HSP. Händy, Schlüssel, Portemonnaie“ pointiert den alltäglichen Wahnsinn unserer Gesellschaft spiegeln. Die Arrangements sind kreativ, lebendig und zugleich durchdacht, wodurch das Album eine erfrischende, gleichzeitig poetische Atmosphäre erhält.

DUKLAS FRISCH



TEETHE Magic Of The Sale

Winspear/Cargo
★★★★★

Auf „Magic Of The Sale“ zeigen die aus Texas stammenden Teethe, wie Indie-Rock, Americana und Blues anleihen zu einer stimmigen und tiefgründigen Klangwelt verschmelzen können. Das Album ist geprägt von ruhigen, getragenen Arrangements, in denen Pedal Steel, Cello und warme Gitarren harmonisch ineinandergreifen. Schon der Titelsong vermittelt eine melancholische Stimmung, die sich durch das gesamte Album zieht. Es geht um Schmerz, Verlust, Opferbereitschaft und die Suche nach Halt in einer unsicheren Welt. Songs wie „Build & Crash“ oder „Hate Goodbyes“ verbinden zarte Melodien mit emotionaler Tiefe und schaffen Raum für Nachdenklichkeit und Resonanz. Tipp!

RAINER GUÉRICH



BLUE DEAL Make A Change

Dixiefrog/Bertus
★★★★★

Mit „Make A Change“ festigt die deutsche Blues Band Blue Deal ihren Ruf als Pionier des Southern Black Forest Blues Rock. Das neue Album zeigt die Band von allen Seiten: vom treibenden „Bad Boogie Woman“ über die gefühlvolle Ballade „Easy To Hurt“ bis zum funkigen „Two Hearts“. Stücke wie „Greenland Shark“ und „Over Jordan“ offenbaren die emotionale Tiefe der Musiker, während der Titelsong „Make A Change“ den modernen Blues Rock der Band markant präsentiert. Nach dem Gewinn des German Blues Award für ihr Vorgängeralbum „Can't Kill Me Twice“ zeigen Blue Deal mit diesem dritten Album Aufbruchstimmung und künstlerische Reife. Ein starkes Blues-Statement!

BERND LORCHER

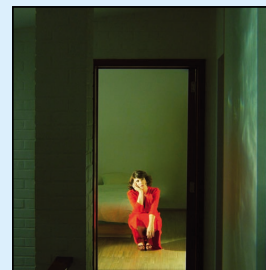


DER PLAN Take It Easy!

Ata Tak/Broken Silence
★★★★★

Die Düsseldorfer Avantgarde-Kultband Der Plan interpretiert ihre Klassiker wundervoll entspannt. Der typische NDW-Hintergrund der Band verbindet sich in den Neufassungen sehr elegant mit Electronica, Exotica- und Lounge-Elementen. Die Neuinterpretationen klingen vertraut und zugleich frisch, weil Moritz R, Frank Fenstermacher (A Certain Frank, Fehlfarben) und Kurt Dahlke (Pyrolator) ihren eigenwilligen Zugang zur Elektronik beibehalten und dennoch zugänglich gestalten. Unbedingt reinhören in „Da vorne steht 'ne Ampel“ und „Gummitwist“, die in ihren neuen Versionen einen wunderbar sanften Easy-Listening-Charakter entfalten.

RAINER GUÉRICH



MÉLANIE PAIN How And Why

Capitane Records/Indigo
★★★★★

Mit „How And Why“ kehrt Mélanie Pain (Nouvelle Vague) zu ihren Folk-Wurzeln zurück und präsentiert ihr viertes Soloalbum voller zarter Schönheit. Akustische Gitarre und Vocals bilden das Herzstück, getragen von minimalistischen Arrangements, die ungefilterte Emotionen transportieren. Mélanies samtene Stimme fließt dabei wie ein ruhiger Strom durch die Melodien – elegant, tiefgründig und einhüllend. „Bluer than Blue“ verbindet Folk-Intimität mit orchestralem Schwung. Das hypnotische „Dreamloop“ betört durch seine psychedelische Sanftheit. Unbedingt reinhören in das Duett „Cold Hands“, auf dem der aus Tucson stammende Brian Lopez (Calexico, XIXA) zu hören ist.

FABIAN HAUCK

SOUND CHECK									
		B. Lorcher inMusic	Ute Bahrn inMusic	F. Zöllner inMusic	R. Guérich inMusic	Tim Beldow inMusic	S. Theobald inMusic	D. Frisch inMusic	
1. RINGSGWANDL Schawumm! Ø: 4,9	5	5	4	5	5	5	5	5	
2. TEETHE Magic Of The Sale Ø: 4,7	5	4	5	5	5	5	5	4	
3. BLUE DEAL Make A Change Ø: 4,6	5	5	4	5	4	4	5		
4. DER PLAN Take It Easy! Ø: 4,4	5	3	4	5	4	5	5		
5. MELANIE PAIN How And Why Ø: 4,3	5	4	3	5	5	3	5		
6. MATT PASCALE Home Ø: 4,1	3	4	4	5	4	5	4		
7. HANNAH JADAGU Describe Ø: 4,0	4	4	3	4	4	4	5		
8. RONJA MALTZAHN Butterfly And Wolf Ø: 3,9	3	5	4	4	3	4	4		
9. TIBURSKY Coming Home Ø: 3,7	4	3	3	5	3	4	4		
10. BJÖRK Cornucopia: Live Ø: 3,6	4	3	4	4	3	3	4		
11. PETER MERGENER Chip Meditation 2025 Ø: 3,4	4	3	3	4	3	3	4		
12. SOLOMON COLE Ain't Got Time To Die Ø: 3,3	4	3	3	4	2	4	3		
13. WRECKLESS ERIC England Screaming Ø: 3,1	3	3	3	4	3	3	3		
14. MARCUS DEML Vagabonds Ø: 3,0	3	4	3	3	3	3	2		
15. BRET MCKENZIE Freak Out City Ø: 2,9	4	3	3	3	2	2	3		
16. VERONIKA VARGA True Picture Ø: 2,7	3	4	2	3	1	3	3		
17. MARTIN DUPONT You Smile When... Ø: 2,6	1	3	3	4	2	3	2		
18. SCHATTENWEISS Falsche Gezeiten Ø: 2,4	3	2	2	3	2	3	2		
19. NULLMORPHEM Ausgesuchte... Ø: 2,3	4	3	1	2	2	2	2		
20. GARDEN OF SILENCE Neither You Nor It Ø: 2,1	2	1	3	3	2	2	2		



RONJA MALTZAHN Butterfly And Wolf: Flow

Kick The Flame/Broken Silence
★★★★★

Mit „Butterfly And Wolf: Flow“ präsentiert Singer-Songwriterin Ronja Maltzahn den Auftakt zu einem mehrteiligen Gesamtkunstwerk. Auf zwölf Songs entfaltet sie einen sphärischen Sound, der akustische, orchestrale und elektronische Elemente mit der poetischen Tiefe ihrer Lyrik verbindet. Das Symbol „Butterfly And Wolf“ steht für die duale Kraft ihrer Musik: der Wolf für Lautes, Rudelkraft und Extrovertiertes, der Schmetterling für Introvertiertes, Feines und Kindliches. Mit Liedern wie „Like A Wolf“ entsteht ein Werk, das sowohl persönliche Erlebnisse als auch universelle Themen wie Verlust, Zusammenhalt und inneres Zuhause reflektiert.

DUKLAS FRISCH



HANNAH JADAGU Describe

Sub Pop/Cargo
★★★★★

Mit ihrem zweiten Album „Describe“ öffnet Hannah Jadagu ein neues Kapitel in ihrem Sounduniversum. Die aus Texas stammende Musikerin, die sich schon auf „Aperture“ als feinsinnige Stimme des modernen Indie-Pop zeigte, erweitert hier ihr Klangspektrum deutlich. Statt auf die Gitarrenmelancholie früherer Songs setzt sie nun stärker auf Synthesizer, Beats und fließende Texturen, die ihrer Musik eine träumerisch-elektronische Note verleihen. Themen wie Distanz, Nähe und das Unausgesprochene ziehen sich durch die zwölf Stücke – getragen von Jadagus sanfter Stimme, die stets eine fragliche Ehrlichkeit bewahrt.

RAINER GUÉRICH



MATT PASCALE Home

Dixiefrog Records/Bertus
★★★★★

„Home“ ist das Debütalbum des italienischen Musikers Matt Pascale. Zusammen mit seiner Band verbindet er Blues, Rock, Soul und Funk zu einem zeitgemäßen und kraftvollen Sound. Pascals raue, ausdrucksstarke Stimme steht klar im Zentrum der Songs. Das Album wurde in Los Angeles aufgenommen und von Fabrizio Grossi produziert, was ihm einen internationalen Klang verleiht. „Home“ kombiniert Vintage-Blues-Vibes mit zeitgemäßer Produktion. Die Songs sind emotional, vielseitig und grooving zugleich. Für alle, die Blues, Soul und Rock lieben, ist dies ein starkes Debüt, das Tradition und Moderne gekonnt vereint.

DUKLAS FRISCH

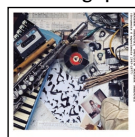
AKSAK MABOUL

Before Aksak Maboul (documents & experiments 1969-1977)

CrammedLab/Integral

★★★★

„Before Aksak Maboul (documents & experiments 1969-1977)“ zeigt die frühen Klangexperimente der belgischen



Avantgarde-Band Aksak Maboul. Marc Hollander und Paolo Radoni begannen bereits 1969 mit der Vorläuferband Here

and Now, die Psych-Rock und freien Jazz kombinierte. Zwischen 1973 und 1977 entstanden Solo- und Kollaborationsaufnahmen, die Free Rock, Improvisation, modulare Elektronik, Ambient-Soundscapes und andere experimentelle Ansätze erkunden. Die 17 Tracks reichen von Free-Rock-Tentet-Stücken und Psych-Jams bis zu Soundskizzen, Ambient-Experimenten und improvisierten Fragmenten. Eine spannende CD zwischen Rock, Jazz, elektronischer Avantgarde und Improvisation.

RAINER GUÉRICH

ATUA BLUES

Two Roots

Dixiefrog Records/Bertus

★★★★

Grant Haa (Gitarre, Lead- und Background-Gesang) aus Neuseeland und David Noël (Lead- und Back-



ground-Gesang) aus Pau in Okzitanien bilden zusammen Atua Blues. Mit „Two Roots“ präsentieren sie ihr

erstes gemeinsames Album und verbinden dabei Blues, Soul, Country und Gospel zu einem harmonischen Ganzen. Das Album umfasst überwiegend Eigenkompositionen, ergänzt durch berührende Versionen von „Amazing Grace“ und „My Sweet Lord“, letzteres mit Textpassagen in Maori und Okzitanisch.

RAINER GUÉRICH

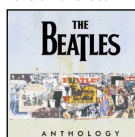
THE BEATLES

Anthology 4

Apple/Universal Music Group

★★★★

Mit „Anthology 4“ setzen The Beatles ihre legendäre Anthologie-Reihe fort und bieten Fans erstmals eine



umfassende Doppel-CD seltener Aufnahmen, Demos und Session-Tapes aus den Jahren 1963 bis 1969.

Musikalisch besticht das hochwertige Set durch 13 bislang unveröffentlichte Tracks, die einen authentischen Einblick in die Arbeit der Band im Studio geben. Ergänzt werden diese Raritäten durch neu gemixte Versionen von „Free As A Bird“ und „Real Love“ sowie die Single „Now And Then“. Die Demos und Session-Aufnahmen vermitteln die rohe, ungeschliffene Energie der Beatles und zeigen ihre Kreativität und Experimentierfreude in einem intimen Rahmen. Dazu kommen alternative Takes bekannter Songs, die „Anthology 4“ zu einem spannenden Dokument für Fans und Sammler machen.

RAINER GUÉRICH

BJÖRK

Cornucopia: Live

One Little Independent/Bertus

★★★★

„Cornucopia: Live“ fängt die kreative Live-Power der isländischen Künstlerin Björk auf zwei CDs ein. Das Album dokumentiert ihre bislang ambitionierteste Live-Produktion, die auf der Bühne in Island aufgenommen wurde. Musik, Theater und bildende Kunst verschmelzen hier zu einem visionären Erlebnis.

Björk kombiniert avantgardistische Klanglandschaften mit ungewöhnlichen Instrumenten wie einer magnetischen Harfe, Aluphone, kreisförmiger Flöte und einer Reverb-Kammer. Die Musik wirkt gleichzeitig intim, theatralisch und experimentell, geprägt von Björks unverwechselbarem Stil zwischen Electronica, Avantgarde und orchesterlicher Pracht.

RAINER GUÉRICH

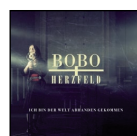
BOBO & HERZFELD

In bin der Welt abhanden gekommen

Traumton Records

★★★★

An der Schnittstelle von Jazz, Pop, Avantgarde und experimenteller Klangmalerei schaffen Bobo & Herzfeld einen unver-



wechselbaren Sound, der Poesie und Musik intensiv verschränkt. Bobo, zuvor in der Indie-Rock-Band Bobo in White Wooden

Houses aktiv, verleiht mit ihrer ausdrucksstarken, betörenden Stimme den Kompositionen Tiefe und Emotion. Herzfeld ergänzt sie mit außergewöhnlichen Instrumenten — präpariertes Klavier, Harmonium, Metallschlagwerk und gedämpfte Trompetenklänge — und gestaltet so minimalistische Klangräume voller Atmosphäre. Das Duo interpretiert neben eigenen Stücken auch alte deutsche Volkslieder und Gedichte von Goethe, Eichendorff oder Rilke neu und erschafft damit eine faszinierende Klangwelt, die den Hörer in eine mythische Traumlandschaft entführt.

SIMONE THEOBALD

GAUTIER CAPUÇON

Gaia

Erato/Warner Classics

★★★★

Mit „Gaia“ legt der französische Cellist Gautier Capuçon ein außergewöhnliches Album vor, das der Erde als Quelle allen Lebens gewidmet ist. Aufgenommen vor der imposanten Kulisse der Bayerischen Alpen rund um Schloss Elmau, entfaltet die Musik emotionale und eindringliche Klanglandschaften, die das Verhältnis des Menschen zu seinem Heimatplaneten reflektieren. Stilistisch verbindet das Album klassische Inspiration mit modernen Einflüssen aus Minimal Music, Ambient, elektronischer Musik und World Music. Capuçon interpretiert 17 Kompositionen von 16 unterschiedlichen Komponisten, darunter Stars wie Ludovico Einaudi, Max Richter, Bryce Dessner, Gabriela Montero und Joe Hisaishi, aber auch Nachwuchstalente wie Quenton Blanche.

RAINER GUÉRICH

THE CRANBERRIES

MTV Unplugged

Island Records/Universal Music

★★★★

Mit „MTV Unplugged“ erscheint erstmals das legendäre Akustik-Konzert der Cranberries aus dem Jahr 1995



als eigenständige CD. Bisher war die Aufnahme nur auf der limitierten 3LP-30th-Anniversary-Edition von

„No Need To Argue“ erhältlich. Das Konzert wurde am 14. Februar 1995 im Howard Gilman Opera House in Brooklyn aufgenommen. Begleitet von Electra Strings entfalten die Songs in reduzierter Form ihre volle Wirkung. Dolores O'Riordanas Stimme zeigt ihre gesamte Bandbreite: mal flüsterzart, mal kraftvoll, wodurch die emotionale Tiefe der Lieder besonders spürbar wird. Die Setlist vereint Klassiker wie „Dreaming My Dreams“ oder „Linger“ mit noch unveröffentlichten Songs wie „Free To Decide“ und „I'm Still Remembering“. Den Abschluss bildet der speziell für diesen Auftritt entstandene Track „Yesterday's Gone“.

DUKLAS FRISCH

VINYL VINYL VINYL

AMBER & THE MOON

Are We Alright?

Pop-Up-Records

★★★★

Amber & The Moon kehren mit ihrem zweiten Album „Are We Alright?“ zurück und vertiefen



ihren melancholischen Indie Folk mit stiller Eindringlichkeit. Die in Hamburg verwurzelte

und in Bayern aufgewachsene Sänger-Songwriterin Ronja Pöhlmann führt ihre Band durch intime Songs, die von Distanz, Beziehungen und dem leisen Prozess des Erwachsenwerdens erzählen. Die Produktion klingt bewusst reduziert, Akustikgitarren und feine Arrangements lassen viel Raum für ihre helle Stimme und die poetischen Texte. Statt große Antworten zu liefern, lebt dieses Album von Zwischenmomenten und unausgesprochenen Gefühlen. Dabei entsteht ein warmer, organischer Bandsound, der an Folk-Größen wie Fionn Regan oder Stornoway erinnert, ohne je bloße Kopie zu sein. „Are We Alright?“ wirkt wie ein stiller Begleiter, der Zweifel zulässt und genau darin Trost spendet.

RAINER GUÉRICH

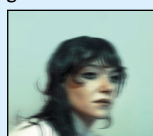
BEDROOM JUNE

Bedroom June

Lazy Angel/La Pochette Surprise

★★★★

Mit ihrer selbstbetitelten Vinyl-EP legt die Hamburger Singer-Songwriterin und Multinstrumentalistin



Bedroom June (bürgerlich: Aylin "engül") ein ausdrucksvolles und sehr persönliches

Debüt vor. Die vier Stücke, die auf einer Seite der Platte verewigt sind, bewegen sich zwischen elektronischem Indie-Pop und fein gezeichnetem Songwriter-Asthetik. Zarte Synthesizer, verzerrte Gitarren und überraschende Flötenklänge formen einen warmen, minimalistischen Bandsound, der den introspektiven Texten viel Raum gibt. Titel wie „How Much I Wanted You“ und „Socialising To Meet The Expectations“ erzählen von Entfremdung, Sehnsucht und dem Druck gesellschaftlicher Erwartungen, ohne ins Pathetische abzurutschen. Die klare Produktion von Jakob Hersch sowie das Mastering im Clouds Hill Studio in Hamburg lassen sowohl die feinen Nuancen als auch die emotionale Direktheit eindrucksvoll zur Geltung kommen.

RAINER GUÉRICH

GALYA BISENGALIEVA

Polygon Reflections

One Little Independent/Bertus

★★★★

Die kasachisch-britische Geigerin und Orchesterleiterin Galya Bisengalieva erweitert ihr 2023 erschienenes Album „Polygon“ mit „Polygon Reflections“ um eine Reihe internationaler Remixe. Das Originalalbum fängt die düstere Atmosphäre des Atomwaffentestgeländes Semipalatinsk in der kasachischen Steppe ein und reflektiert klanglich die Geschichte eines Ortes, an dem zwischen 1949 und 1989 insgesamt 456 Atomtests durchgeführt wurden. Für „Polygon Reflections“ haben renommierte Künstler wie Alva Noto, Aisha Devi, The Bug, Hatis

Noit und Hinako Omori die Stücke neu interpretiert. Die Remixe reichen von elektroakustischen Klavierstudien über Cyber-Electronica bis hin zu experimentellen, mikrokosmischen Soundwel-



ten, die die Originalkompositionen aufbrechen und in neue Klangräume führen. Besonders hervorstechen Alva Notos detailreiche Click-Sound-Arrangements und Aisha Devis vielschichtige, atmosphärische Texturen, die die melancholische und reflektierende Stimmung des Ausgangsmaterials vertiefen. „Polygon Reflections“ wirkt wie ein kollaborativer Soundtrack, der historische Referenzen, elektronische Innovation und interpretatorische Freiheit zu einem eindringlichen, vielschichtigen Hörerlebnis verbindet.

SIMONE THEOBALD

BOY & BEAR

Tripping Over Time

V2 Records/Bertus

★★★★

Mit ihrem sechsten Album „Tripping Over Time“ liefern die Australier Boy & Bear einen warmen,



energiegeladenen Indie-Folk-Rock, der sowohl beruhigt als auch erhebt. Die Songs entstanden

live und transportieren echte Nähe, menschliche Energie und Emotionen, während sie gleichzeitig die bittersüße Schönheit des Lebens einfangen. Sänger Dave Hosking beschreibt das Werk als Hommage an die neu gewonnenen Weisheiten des Alters, das Leben langsamer, aber stabiler anzugehen und die kleinen Freuden bewusst zu genießen. Besonders der Titelsong „Tripping Over Time“ sowie die zuvor erschienene Double A-Side „Where Does Life Begin/Vertigo“ zeigen die poetische, nachdenkliche Seite der Band und lassen Raum für persönliche Interpretationen. Ein Album voller Wärme, poetischer Tiefe und musikalischer Freiheit, das beweist, warum Boy & Bear auch nach mehr als fünfzehn Jahren zu den beliebtesten Acts Australiens gehören.

RAINER GUÉRICH

BREMER/MCCOY

Kosmos

Luaka Bop

★★★★

Das dänische Duo Bremer/McCoy — bestehend aus Jonathan Bremer (Bass) und Morten McCoy



(Tasten) — präsentiert mit der LP „Kosmos“ ein Album, das sich zwischen medita-

tivem Jazz, Ambient und skandinavischer Klangpoesie bewegt. Die Stücke wirken wie ruhige Klanginseln, getragen von warmem Kontrabass und sparsam eingesetzten Keyboard- und Orgelstrukturen. Anstatt großer Spannungsbögen setzen Bremer/McCoy auf feine Bewegung im Detail: kleine Harmoniewechsel, ein Atemholen in den Pausen, das Schwingen eines Tons im Raum. Die Musik wirkt zurückgenommen und doch präsent — wie ein stiller, klarer Gedankenfluss. Titel wie „Higher Road“ oder „Vuggevisse“ entfalten

eine Atmosphäre des Innehaltens, fast wie musikalische Gebete. „Kosmos“ versteht sich nicht als Konzeptalbum im klassischen Sinn, sondern als Sammlung von Momenten, die Zeit verlangsamen und Raum öffnen. Wer Musik sucht, die nicht drängt, sondern atmet, findet hier eine LP, die eher begleitet als unterhält — und genau darin ihre Stärke hat.

RAINER GUÉRICH

BULGARIAN CARTRADER

Greetings From Soulgaria

Uncomfortable Chair Records

★★★★

Mit „Greetings From Soulgaria“ nimmt Bulgarian Cartrader, der in Berlin lebende Singer-Songwriter mit bulgarischen Wurzeln, den



Hörer mit auf einen musikalischen Roadtrip zwischen Erinnerung und Gegen-

wart. Sein Sound, ein spannendes Geflecht aus modernem RnB, Indie-Pop und Folklore-Anklängen, trägt den Soul im Herzen und den Blues im Ton. Die Stücke wirken wie kleine Etappen einer Reise, bei der poetisches Storytelling auf osteuropäischen Groove trifft. Bulgarian Cartrader erschafft mit Soulgaria einen fiktiven Ort, der wie eine Mischung aus Traumwelt und Rückzugsort funktioniert — ähnlich wie Stankonia für Outkast oder Nebraska für Springsteen. Besonders prägnant gelingt ihm das in „Telecaster Warrior“, einem Stück, das nostalgische RnB-Blues-Stimmungen mit feinem Gespür für Atmosphäre verbindet. So wird „Greetings From Soulgaria“ zu mehr als nur einem Album — es ist eine Einladung, in eine andere Welt einzutauchen und unterwegs vielleicht ein Stück eigene Sehnsucht zu entdecken.

RAINER GUÉRICH

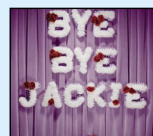
LAURA-MARY CARTER

Bye Bye Jackie

V2 Records/Bertus

★★★★

Laura-Mary Carter, bekannt als Gitarristin und Sängerin des Alternative-Rock-Duos Blood



Red Shoes, legt mit „Bye Bye Jackie“ ihr erstes Soloalbum auf rotem Vinyl vor. Das

Debüt vereint Dream-Pop mit Singer-Songwriter-Elementen, durchzieht Spuren von 60er-Vibes und 90er-Ästhetik und erzählt eine persönliche Geschichte von Abschied, Selbstfindung und künstlerischer Wiedergeburt. Mit Vintage-Geräten und -Instrumenten aufgenommen, entfaltet Carter eine intime, atmosphärische Klangwelt, die an französische Filme der 1960er Jahre erinnert. Die Tracks reichen von der introspektiven Single „Elvis Widow“ über den Gastauftakt von IDLES-Gitarrist Lee Kiernan auf „June Gloom“ bis hin zu der gefühlvollen „Four Letter Words“. Inspirationsquellen sind die melancholische Verträumtheit von The Velvet Underground, die ehrliche Popästhetik der Ronettes und die lo-fi-Emotionalität von Beck in seiner zurückhaltendsten Form. „Bye Bye Jackie“ wirkt zugleich zeitlos, persönlich und einladend — ein Album, das Abschied, Neuanfang und die Suche nach Freiheit in berührende, klare Klangbilder übersetzt.

BERND LORCHER

VINYL VINYL VINYL

VERONICA FUSARO

Looking For Connection
DeepDive Records

★★★★

Die aus Thun stammende schweizerisch-italienische Sängerin und Songwriterin Veronica Fusaro legt mit „Looking For Connection“ eine LP vor, die modernen Indie-Pop mit souligen Untertönen verbindet und dabei stark auf einen natürlichen, organischen Bandsound setzt. Ihre warm timbrierte Stimme steht klar im Zentrum und trägt Texte, die sich mit Überforderung, digitaler Vereinsamung und dem Wunsch nach echter Nähe beschäftigen. Stücke wie „Gold Rush“ thematisieren den inneren Druck nach Anerkennung, während „Slot Machine“ das Leben als endlose Versuchsanordnung beschreibt, in der man ständig auf einen Moment wirklicher Erfüllung hofft. Die Arrangements arbeiten mit dezent eingesetzten Gitarren, fließenden Grooves und punktuell eingesetzten elektronischen Akzenten, wodurch eine intime, aber dennoch druckvolle Atmosphäre entsteht.

RAINER GUERICH

MONEYBROTHER

Classic Vintage

Hacka Skivindustri

★★★★

Moneybrother ist das Soloprojekt von Anders Olof Wendin, einem schwedischen Musiker aus Ludvika. Er tritt zwar häufig mit einer Begleitband auf und arbeitet mit verschiedenen Musikern zusammen, doch alle Alben erscheinen unter seinem Künstlernamen Moneybrother, und er bildet das kreative Zentrum des Projekts. Mit „Classic Vintage“ meldet er sich nach längerer Pause mit einer neuen englischsprachigen LP zurück und knüpft dabei hörbar an den soulgetränkten Rock seiner Frühphase an. Die neun Songs wirken kompakt, direkt und tragen einen warmen, leicht angerauten Klang, der an alte Soul- und Pubrock-Platten erinnert. Wendin singt mit markantem Timbre von Abschied, Rückkehr und dem Wunsch, sich nicht in der eigenen Nostalgie zu verlieren. Der Mix aus klassischem Songwriting, dezenten Bläserakzenten und treibenden Rhythmen erzeugt einen bodenständigen, zeitlos wirkenden Bandsound. Statt auf große Gesten setzt das Album auf ehrliche Melodien und einen rauen, aber herzlichen Ton.

DUKLAS FRISCH

MOSCOMAN

Caviar

Love Buzz

★★★★

Mit „Caviar“ schlägt Moscoman, Gründer des Labels Disco Halal, ein neues Kapitel auf. Statt sich wie gewohnt auf cluborientierte Elektronik zu verlassen, öffnet er sein Klangspektrum hin zu einem hybriden Sound aus Indie, Shoegaze und elektroni-

scher Melancholie. Zehn Stücke bilden ein geschlossenes Klangkonzept zwischen Nostalgie und Gegenwart. Tracks wie „Ride“ (feat. COMA), „Low Blood Sugar“ (feat. SCUDFM) oder „In Stereo“ (feat. Tom Sanders) zeigen Moscomans Gespür für Atmosphäre und Struktur: schwebende Gitarren, warme Synths und ein pulsierender Rhythmus, der nie den emotionalen Kern verliert. Mit „Caviar“ gelingt ihm eine organische Verbindung zwischen Elektronik und Songwriting – ein Werk, das sowohl an The Cure oder Cocteau Twins erinnert als auch zeitgemäße Pop-Texturen aufgreift. Die limitierte Neon-Green-Vinyl Edition unterstreicht dabei auch optisch den Charakter des Albums – leuchtend, eigenwillig und zugleich tiefgründig. Ein stimmungsvolles, fein ausbalanciertes Werk für Hörer, die elektronische Musik mit Seele schätzen.

RAINER GUERICH

PEPE DELUXÉ

Super Sound 25

Catskills Records/Bertus

★★★★

Pepe Deluxé feiern mit „Super Sound 25“ das 25-jährige Jubiläum ihres legendären Debütalbums – jetzt als Doppel-LP auf 45rpm und in leuchtendem Pink. Die höhere Umdrehung sorgt für mehr Detailreichtum und Dynamik, wodurch der wilde Mix aus Hip-Hop, Psychedelic Rock, Electro und Lounge-Funk besonders lebendig wirkt. Gleichzeitig bleibt die ungezähmte Energie des Originals erhalten, die rollende Beats, obskure Samples und spielerische Genre-Kreuzungen prägt. Das Album ist ein Abenteuer zwischen Retro-Groove und futuristischem Wahnsinn: Jeder Track sprüht vor Kreativität, als hätten sich die Beastie Boys in einem Bond-Soundtrack verirrt und unterwegs Robert Johnson getroffen. Remastert und neu gestaltet, vermittelt die Neuauflage die Wärme und den unverwechselbaren Charakter der originalen Vinyl-Pressung, inklusive Needle-to-Groove-Knistern. Ein Muss für Fans von experimenteller Electronica und genreübergreifenden Sound-Abenteuern.

MINKY STEIN

BRIAN PROTHEROE

Pinball

Chrysalis Records/Bertus

★★★★

Das Debütalbum „Pinball“ des Schauspielers und Singer-Songwriters Brian Protheroe erschien 1974 und erlebt nun erstmals nach Jahrzehnten eine Vinyl-Neuauflage – remastert von den Originalbändern als Teil der Chrysalis Red Series und mit OBI-Strip. Die Mischung aus Barock-Pop, Soft-Rock und ironisch-introspektiver Singer-Songwriter-Ästhetik macht das Werk zu einem Klassiker der frühen 70er Jahre. Besonders der Titelsong „Pinball“ sticht hervor: Die theatralische, eindringliche Ballade erreichte Platz 22 der britischen Charts und zählt bis heute zu den markantesten Singles des Jahrzehnts, jüngst sogar von Paul Weller gecovert. Das neue Mastering von Miles Showell in den Abbey Road Studios verleiht Protheroes reichhaltigen Arrangements und samtigem Gesang zusätzliche Tiefe und Wärme. Die

üppige, filmische Produktion mit Streichern, Holzbläsern, Klavier und dezenten Rock-Elementen erstrahlt auf dieser Pressung stärker denn je. „Pinball“ war zudem prägend für Künstler wie Noel Gallagher, Morrissey und Paul Weller und überzeugt noch heute als zeitloses, emotional dichtes Singer-Songwriter-Album.

RAINER GUERICH

STEFAN SAFFER

Leipzig-West

Timezone

★★★★

Mit „Leipzig-West“ präsentiert Stefan Saffer ein Werk, das spürbar persönlicher und ruhiger klingt als seine früheren Alben. Der Leipziger Singer-Songwriter zeigt sich hier von seiner nachdenklichen, fast kontemplativen Seite. Akustische Gitarren prägen das Klangbild, während sparsame Arrangements aus Mandoline, Geige, Bass und dezenten Harmoniegesängen jedem Song eine eigene Farbe verleihen. Thematisch kreist das Album um das Unterwegssein, das Suchen nach Ankommen und die kleinen Geschichten zwischen Aufbruch und Rückkehr. Titel wie „White Line Fever“ oder „Rambling Highway 9 Blues“ atmen das Leben auf der Straße, während „Sweet Angel Melina“ eine intime, beinahe zerbrechliche Stimmung entfaltet. Die Produktion bleibt bewusst ungeschliffen – die Nähe zur Live-Performance sorgt für Natürlichkeit und verleiht Saffers Stimme eine besondere Authentizität. Musikalisch bewegt er sich zwischen Folk, Americana und akustischem Blues, mit Anklängen an Bruce Springsteen in seiner „Nebraska“-Phase oder Ryan Adams’ „Heartbreaker“. „Leipzig-West“ ist ein ehrliches, bodenständiges Album voller Herz und Erfahrung – für alle, die echte Geschichten und klare Emotionen schätzen.

BERND LORCHER

SIMPLE MINDS

Once Upon A Time

Universal Music

★★★★

Mit „Once Upon A Time“ präsentieren die Simple Minds ihr bislang erfolgreichstes Album von 1985 in einer exklusiven 40th Anniversary-Vinyl-Gatefold-Edition. Innerhalb von zwei Monaten verkaufte sich der Longplayer in Großbritannien zwei Millionen Mal und erreichte in den USA die Top Ten. Produziert von Jimmy Iovine und Bob Clearmont und mit dem markanten Artwork von Anton Corbijn, vereint das Album kraftvolle Pop-Rock-Hymnen mit eindringlichem 80er-Jahre-Sound. Hits wie „Alive And Kicking“, „All The Things She Said“, „Sanctify Yourself“ und „Ghost Dancing“ zeigen die Band auf dem Höhepunkt ihres Schaffens und lieferten die Grundlage für eine 15-monatige Welttournee. Die LP im roten Vinyl enthält zudem erstmals den Welterfolg „Don't You (Forget About Me)“. Mit einem Mix aus treibenden Rhythmen, eingängigen Refrains und atmosphärischen Synthesizern ist „Once Upon A Time“ ein Meilenstein der 1980er Jahre – kraftvoll, melodisch und zugleich nostalgisch.

BERND LORCHER

CRAVINKEL

Cravinkel & Garden Of Loneliness + Bonus

MIG Music

★★★★

Cravinkel war eine Rockband, die 1969 in Wilhelmshaven gegründet wurde und Anfang der 70er Jahre mit einer anspruchsvollen Mischung aus Blues, Soul, Progressive Rock und Psychedelic Rock auf sich aufmerksam machte. Über MIG Music erscheinen nun die beiden Alben der Band, „Cravinkel“ (1970) und „Garden Of Loneliness“ (1971), auf einer Doppel-CD. Besonders interessant sind die Tracks des zweiten Albums. Hier öffnet sich die Band verstärkt progressiven und psychedelischen Einflüssen, was in Stücken wie „Sitting In The Forest“ und „Garden Of Loneliness“ deutlich hörbar wird. Gitarrist Kralle Cravinkel machte später Karriere mit der Band Trio und erlangte damit große Bekanntheit.

RAINER GUERICH

CRISTÓVAM

Desert Of Fools

V2 Records/Bertus

★★★★

Mit „Desert Of Fools“ legt der portugiesische Singer-Songwriter Cristóvam sein drittes Studioalbum vor und erweitert seinen poetischen, atmosphärischen Sound um neue Facetten. Für das Album arbeitete er mit dem australischen Produzenten Tim Hart (Boy & Bear) zusammen, wodurch zehn Songs entstanden, die seine warmen Melodien mit subtilen Indie-Folk-Elementen verbinden. Herausragend ist das bereits veröffentlichte „Fever“ (feat. Boy & Bear), dessen traumhafte Klanglandschaften und das mystische Musikvideo die Dualität zwischen Azoren und Australien widerspiegeln. Themen wie Sehnsucht, Entfremdung und Neuanfang ziehen sich durch das gesamte Album, besonders im Titeltrack „Desert Of Fools“ und der morgigen Single „Castaway“.

DUKLAS FRISCH

SOLOMON COLE

Ain't Got Time To Die

Dixiefrog Records/Bertus

★★★★

Solomon Cole kommt aus Neuseeland und liefert auf seinem Album „Ain't Got Time To Die“ rauen Blues mit Anklängen an Blues-Folk und Blues-Trance-Rock'n'Roll. Sein Sound erinnert an einen modernen Johnny Cash und bleibt dabei kantig und eigen. Die Songs wirken erdig und direkt, getragen von seiner markanten Stimme und gitarrenbetonten Arrangements. Ein Tipp für alle, die Singer-Songwriter, Blues und Rock im Herzen tragen.

BERND LORCHER

WRECKLESS ERIC

England Screaming

Tapete Records/Indigo

★★★★

Wreckless Eric, alias Eric Goulden, ist seit den späten 1970er-Jahren eine feste Größe der britischen Pop- und Punk-Szene. Nach seinem Underground-Hit „Whole Wide World“ 1977 arbeitete er jahrzehntlang im Untergrund, veröffentlichte zuletzt „Leisureland“ (2023) und brachte seine Autobiografie neu heraus. Mit „England Screaming“ greift Eric nun Songs seines 1985 erschienenen Albums „A Roomful Of Monkeys“ wieder auf und interpretiert sie 40 Jahre später radikal neu. Das Album verbindet Pop, Bubblegum, Garage und Psychedelia

zu einem dichten Klangbild. Die erste Single „Lifetime“ zeigt Eric als Songwriter in Bestform: Mit einem textlich vielschichtigen Blick auf Leben, Verlust und Rettung erzählt er von „frail and fragile existences“ und der metaphorischen Rettungsleine, die Menschen aus der Not zieht.

RAINER GUERICH

EVERYTHING BUT THE GIRL

The Best of Everything But The Girl

Chrysalis Records/Bertus

★★★★

„The Best of Everything But The Girl“ fasst die über 40-jährige Karriere des UK-Duos Tracey Thorn und Ben Watt zusammen. Die Compilation enthält alle großen Hits, von den frühen Indie-Jazz-Folk-Stücken bis zu Electronica-Tracks wie „Missing (Todd Terry Remix)“ und „Walking Wounded“. Sie zeigt die Entwicklung ihres Sounds von zarter Gitarre bis zu clubtauglicher Elektronik. Die Auswahl verbindet Klassiker und moderne Songs zu einer stimmigen Reise durch ihre musikalische Geschichte. Fans bekommen eine klare Übersicht über die stilistische Bandbreite des Duos aus Hull.

SIMONE THEOBALD

FEN.

The Product Of Growing Up

Scarecrow Sounds/Initiative Musik

★★★★

Hinter dem Pseudonym fen. verbirgt sich der Düsseldorfer Singer-Songwriter Adrian Gibowski, der mit seiner EP „The Product Of Growing Up“ seine Debütarbeit vorstellt und einen persönlichen Einblick in seine Empfindungen und Stimmungen gewährt. Wie der Titel bereits andeutet, nimmt uns fen. mit auf eine Reise durch die Zeit des Erwachsenwerdens – mit all seinen Problemen, Widersprüchen, verworrenen Ideen und Gefühlen – und verwandelt diese Erfahrungen in einen stimmigen Stimulus aus akustischer Gitarre und einfühlsamen Melodien. Eine feine EP, die sofort zu begeistern weiß.

FRANK ZÖLLNER

FJARILL

Stralande Juletid

Butter & Fly Records/Indigo

★★★★

Mit „Stralande Juletid“ schenken Fjarill ihrem Publikum ein musikalisches Leuchten für die dunkle Winterzeit. Nach ihrem gefeierten ersten Weihnachtsalbum „Stilla Tyd“ von 2016 laden Aino Löwenmark und Hanmari Spiegel erneut zu einer Reise durch die stille, poetische Atmosphäre des skandinavischen Winters ein. Löwenmarks Stimme und ihr Klavierspiel bringen Klassiker wie „Jul jul stralande jul“ und „Nu tändas tusen juleljus“ in feiner, klarer Schönheit zum Klingen, während Spiegel mit Geige, Klavier und subtilen Arrangements die Melodien bereichert und ihnen einen fast weltumspannenden Charakter verleiht. Besonders berührend sind die Interpretationen von Sibelius’ „Juhvisa“, dem augenzwinkernden „Hej tomtegubbar“ und dem poetischen „Bethlehems stjärna“, die durch die Beiträge von Bene Aperia (Klavier) und Ulrich Rode (Gitarre) zusätzliche Tiefe und Wärme erhalten.

RAINER GUERICH

FLOCK OF DIMES

The Life You Save

Sub Pop/Cargo

★★★★

Jenn Wasner, bekannt als kreative Hälfte des Duos WYE OAK und als langjährige Weggefährtin von BON IVER und SYLVAN ESSO, legt mit ihrem Soloprojekt FLOCK OF DIMES

ein ebenso introspektives wie klanglich vielschichtiges Werk vor. Auf „The Life You Save“ öffnet sie die Tür zu ihrer innersten Welt – zu Themen wie Sucht, Co-Abhängigkeit und dem schmerzhaften Prozess der Selbstakzeptanz. Die Songs wirken fragil und zugleich kraftvoll, getragen von schwebenden Gitarrenflächen, subtilen Synkopen und einer klaren, warmen Stimme, die zwischen Verletzlichkeit und Entschlossenheit pendelt. Wasners Sound bewegt sich zwischen Artpop, Indie und experimentellem Folk – stets mit einer feinen Balance aus Intimität und Struktur.

RAINER GUERICHS

GARDEN OF SILENCE

Neither You Nor I

Bazaarpool/Broken Silence

★★★★

Garden Of Silence ist ein Multi-Kulti-Ensemble aus neun Musikerinnen und Musikern, die von verschiedenen Kontinenten stammen und ihre unterschiedlichen musikalischen Wurzeln in den Songs vereinen. Die Geschichte



von Garden Of Silence reicht über ein Jahrzehnt zurück und begann mit dem zufälligen Zusammentreffen der iranischen Sängerin und Harfenistin Asita Hamidi und des Schweizer Bassisten und Bandleaders Björn Meyer. Ihr Debütalbum überrascht mit einem musikalischen Kaleidoskop aus weitgespannten Harmonien und dem faszinierenden Zusammenspiel von Orient und Okzident.

FRANK ZÖLLNER

THE GHOST AND THE MACHINES

Sorrows

Fullmax Recordings/Broken Silence

★★★★

Mit „Sorrows“ entführt The Ghost And The Machine, das Projekt des österreichischen Gitarristen und Sängers Andreas Lechner, auf einen wohlgeschauigen Trip durch die dunklen Gefühlswelten von Leben, Liebe, Scheitern und Wiederaufstehen. Der Dark Indie Folk Rock mit Resonator-Gitarren, nostalgischen Synthesizer-Sounds und poetisch-düsterer Lyrik erinnert an Künstler wie Mark Lanegan, Chelsea Wolfe oder Tom Waits. Die zwölf Songs auf „Sorrows“ sind eine Einladung, in die melancholisch-romantische Welt von The Ghost And The Machine einzutauchen und sich den eigenen Emotionen zu stellen.

RAINER GUERICHS

GRATEFUL CAT

Ready To Go Anywhere

Waterfall Records/Broken Silence

★★★★

Das Berliner Duo Grateful Cat präsentiert mit „Ready To Go Anywhere“ sein zweites Album, das sich charmant und humorvoll mit den Absurditäten unserer Zeit auseinandersetzt. Ihr Indie-folk und Powerpop mit starkem DIY-Ethos entstand in einer Kreuzberger Altbauküche, was dem Album einen organischen und unmittelbaren Charakter verleiht. Auf zwölf Songs entfalten sich eingängige Melodien, mehrstimmiger Gesang und Texte, die leicht nachdenklich, manchmal skurril, aber stets nahbar sind. Der Sound ist warm und sympathisch, mit Arrangements, die sowohl verspielte Momente als auch kleine melancholische Nuancen zulassen.



SIMONE THEOBALD

JOHN & YOKO/PLASTIC ONO BAND

Power To The People

Capitol/Universal Music Group

★★★★

Die Live-Mitschnitte auf der Doppel-CD „Power To The People“ stammen

von den beiden One-To-One-Konzerten am 30. August 1972 im Madison Square Garden in New York.



John Lennon (Gitarre, Gesang) und Yoko Ono (Gesang) präsentieren mit der Plastic Ono Band einen unvergessenen Bühnenauftritt mit politischer Botschaft. Alle Stücke wurden komplett von den originalen Multitrack-Aufnahmen neu gemixt, was den Sound klarer, direkter und räumlicher wirken lässt. Lennons Stücke wie „New York City“, „Instant Karma!“ oder „Mother“ entfalten dadurch eine neue Intensität, Yoko Onos avantgardistische Einsätze erhalten eine neue Schärfe.

SIMONE THEOBALD

DANIEL KAHN

UMRU (unrest)

Oriente Musik/FMS

★★★★

Mit der vorliegenden Scheibe vollendet der in Detroit geborene und in Hamburg lebende Songwriter und Sänger jiddischer Musiktradition seine Trilogie. Diese nahm 2021 mit „Word Beggar“ ihren Anfang und fand 2023 mit „The Building & Other Songs“ ihre Fortsetzung. Für sein neues musikalisches Manifest, das zwischen traditionellen Klezmer-Klängen, eleganten Jazz-Intermezzi, Folk, Rock und feinen Pop-Elementen pendelt, hat sich Daniel Kahn mit dem Geiger Jake Shulman-Ment und dem Multiinstrumentalisten Christian Dawid zusammengeschlossen. Gemeinsam öffnen sie einen weitgespannten Klangraum, in dem traditionelle Motive, eigene Kompositionen und einfallsreich bearbeitete Klassiker auf stilvolle Weise miteinander verschmelzen.

FRANK ZÖLLNER

KENNEDY ADMINISTRATION

Humanity

Leopard/Broken Silence

★★★★

Mit „Humanity“ präsentieren Kennedy Administration ihr drittes Album und zeigen erneut, wie Funk, Soul,



Jazz und R'n'B mit packenden Popsongs und Balladen verschmelzen. Die charismatische Sängerin Ms Kennedy steht mit ihrer unverwechselbaren Stimme im Zentrum des Albums, während Ondre J am Hammond-Organ die harmonische Basis legt. Die Songs erzählen Geschichten von Freude und Trauer, Selbstzweifeln und Selbstliebe sowie von Einsamkeit und Zusammengehörigkeit. Höhepunkte sind das rockige Gitarrensolo von Mark Lettieri im „Reject Song“ und das gefühlvolle Duett mit Gospelsänger Doobie.

SIMONE THEOBALD

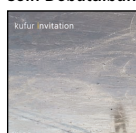
KUFUR

Invitation

Chaos/Bauer Studios

★★★★

Mit „Invitation“ legt der Kölner Singer-Songwriter Kurt Fuhrmann (Kufur) sein Debütalbum vor. Auf 9 Songs entfaltet sich eine melancholische



Indie-Pop-Ästhetik, die durch dynamische und hookstarke Momente, warme Synth-Texturen und klare Arrangements geprägt ist. Titel wie „Good Boy“ und „Kaleidoscope“ bestechen durch lebendige Beats und eingängige Melodien, während feinfühligere Tracks wie „In Between“ und „When It's Done“ eine tiefere emotionale Ebene erschließen. Kufurs ausdrucksstarke Stimme bleibt dabei stets nahbar und verleiht dem Album besondere Präsenz.

MINKY STEIN

VINYL VINYL VINYL

MARK SLATE & ROTOSPHERE

Live

Dixiefrog/Bertus

★★★★★

Der Schweizer Bluesänger Mark Slate hat sich mit der eidgenössischen Blues-Institution Rotosphere



zusammengeschlossen, um mit „Live“ ein klassisches Live-in-Studio-Album aufzunehmen. Die zehn Tracks entstanden am 11. Mai 2025 in den legendären Powerplay Studios in Maur/ZH, live vor Publikum, und fangen die rohe Energie von Blues und groovigem Rock in unverfälschter Form ein. Die Songs reichen vom beschwingenden Shuffle „I Like The Way You Walk“, der Freiheit und Lebensfreude feiert, bis zur gefühlvollen Blues-Ballade „I Play The Blues For You“, die die pure Liebe zur Musik vermittelt. Das Album dokumentiert nicht nur die musikalische Virtuosität der Band, sondern auch ihre Bühnenpräsenz, die Mark Slate & Rotosphere bereits bei Wettbewerben wie der Swiss Blues Challenge, der International Blues Challenge in Memphis und der European Blues Challenge unter Beweis gestellt haben.

RAINER GUERICHS

STAVROZ

Take A Seat

Moodfamily

★★★★

Der Belgier Stavroz präsentiert mit „Take A Seat“ eine Doppel-LP, die seinen warmen, organisch-



elektronischen Sound zu einem stimmungsvollen Reisealbum formt. Die Stücke entstanden unterwegs während der Kick Up The Dust-Tour, und genau dieses Unterwegs-Gefühl prägt die 14 Tracks: mal ruhiges Innehalten, mal weites Schweifen, mal urbane Verdichtung. Vintage-Synthesizer wie Juno-60 und MS-20, Rhodes- und Akustikgitarren, Bariton- und Alt-Saxophone sowie Eurorack-Module formen ein Klangbild, das zwischen elektronischem Groove und akustischer Wärme pendelt. Neue Klänge, die die Band auf Reisen durch Nordafrika und den Nahen Osten entdeckt hat – darunter Gembri und Qarqaba –, erweitern das Spektrum und fügen sich erstaunlich natürlich in die Produktion ein.

RAINER GUERICHS

THYLACINE

ROADS Vol. 3

Intuitive Records

★★★★

Saxophonist Thylacine, dessen bürgerlicher Name William Rezé ist, stammt aus Frankreich und



nutzt seine Musik immer wieder, um Reisen, Naturerlebnisse und kulturelle Begegnungen hörbar zu machen. So entstand auch seine neue LP „ROADS Vol. 3“ während einer längeren Reise durch Namibia. Bereits der Opener „Discussion With A Giant“ setzt den Ton: Weite und Stille, durchzogen vom Saxophon, das wie eine Stimme zwischen Wind und Sand wirkt. Besonders herzuheben ist „Shark Island“, das die dunkle Kolonialgeschichte Namibias aufgreift. Die Insel vor der Küste von Lüderitz diente

während der deutschen Kolonialzeit als Konzentrationslager für Herero und Nama. Die in einer Kirche aufgenommenen Chorpasagen verleihen dem Stück eine würdige, fast zerbrechliche Tiefe, sodass es zu einem eindrucksvollen musikalischen Erinnerungsraum wird.

RAINER GUERICHS

ANNA WYDRA

Lonely Motherfucker

La Pochette Surprise Records

★★★★

Mit „Lonely Motherfucker“ legt Anna Wydra ein beeindruckend offenes und eigenwilliges Album zwischen



Indie, Pop und Alternative vor. Ihre Songs bewegen sich zwischen zarter Verletzlichkeit und provokanter Direktheit – ein Wechselspiel, das den Hörer sofort fesselt. Schon „Red Light“ und „High 5“ zeigen Wydras Gespür für starke Hooks und melancholische Klangfarben, während das Titelstück in seiner schonungslosen Ehrlichkeit fast autobiografisch wirkt. Musikalisch verbindet sie sphärische Synthesizer mit organischen Instrumenten wie Melodica und Geige, was ihrem „melancholic stray cat pop“ eine unverwechselbare Note verleiht. „Only I Know“ (mit Samantia Wright) und „Special One“ (mit Max Freigeist) erweitern das Spektrum mit feinen Duettmomenten.

SIMONE THEOBALD

JOHN & OKO

Happy Xmas (War Is Over)

Universal Music Recordings

★★★★

Rechtzeitig zu Weihnachten erscheint eine neue 12-Zoll-Picture-Vinyl, die die ikonische Botschaft von



John & Yoko mit dem Oscar-prämierten Kurzfilm ein druckvoll verknüpft. Seit A serviert die von Sean Lennon angefertigten Ultimate Mixes von „Happy Xmas (War Is Over)“ und „Listen, The Snow Is Falling“, der Original-B-Seite der 1971er Single. Seite B enthält die „War Is Over“ Filmmusik von Thomas Newman, die das narrative Zentrum des Kurzfilms musikalisch umsetzt. Die orchestrale Suite begleitet das Schachspiel der beiden Soldaten im Ersten Weltkrieg und unterstreicht die Botschaft menschlicher Verbundenheit und Hoffnung, selbst in Zeiten größter Spaltung.

SIMONE THEOBALD

Noch mehr CDs

KARL BARTOS

Communication

Bureau B/Indigo

★★★★★

Endlich auch über Bureau B erhältlich ist das starke Solo-



Debüt des ehemaligen Kraftwerk-Mitglieds aus dem Jahr 2003. Bartos, der in den 1990er-Jahren auch bei Electric Music aktiv war, verbindet auf diesem Album elektronische Musik, Synthpop und Pop-Elemente äußerst raffiniert. Die Songs behandeln Themen wie Medienrealität, digitale Bilderflut und die Auswirkungen elektronischer Medien auf Gesellschaft und Identität. Der typische Kraftwerk-Sound ist auf diesem Album so spürbar wie bei keinem anderen Werk von Bartos.

RAINER GUERICHS

FAUST

So Far

Faust IV

Bureau B/Indigo

★★★★

Über Bureau B erscheinen zwei Wiederveröffentlichungen der legendären deutschen Krautrock-Band Faust. „So Far“ (1972) kombiniert strukturierte Songpassagen mit experimentellen Klangcollagen, dadaistischen Einwürfen und hypnotischen Grooves. - „Faust IV“ (1973) zeigt Faust in einer Phase, in der ihr avantgardistischer Krautrock eine klarere, aber weiterhin experimentelle Form annimmt. Die Stücke verbinden freie Klangexperimente mit Collagen und improvisierten Ideen. Immer wieder bricht die Gruppe ihre eigenen Muster auf und öffnet den Raum für mystisch verfremdete Geräuschkulissen.

RAINER GUERICHS

KREIDLER

Early Recordings 1994-95

Bureau B/Indigo

★★★★

Kreidler ist eine deutsche Band aus Düsseldorf, die seit den frühen 1990er-Jahren aktiv ist und vor allem im Bereich elektronischer Musik, Avantgarde und Krautrock für Aufmerksamkeit gesorgt hat. Mit „Early Recordings 1994-95“ bietet Bureau B einen exzellenten Einblick in die Anfänge der Band. Die 15 Tracks zeigen Kreidler in einem Zustand künstlerischer Suche, geprägt von reduzierten Grooves, atmosphärischen Klangflächen und frühen Experimenten mit elektronischen Sounds. Trotz ihres frühen Charakters lässt sich bereits erkennen, wie viele Ideen und Texturen die spätere Arbeit von Kreidler prägen sollten.

MINKY STEIN

SARAH MAISON

DIVAD

Capitane Records/Indigo

★★★★

Auf ihrem Debüt „DIVAD“ präsentiert die französische Singer-Songwriterin und Produzentin Sarah Maison eine außergewöhnliche Mischung aus Chanson, ägyptischer Musik, 1970er Disco und Synth-Pop. Sarahs Musik schimmert in lebhaften, sonnigen Farben und verbindet ihre franko-marokkanischen Wurzeln mit modernen Pop-Elementen. Die Klangpalette reicht von Surfgitarren, dramatischen Streichern und Kirchenorgel bis zu arabischer Percussion, Flöten und elektronischen Texturen. Hörenswert!

UTE BARN

MAN

Live At Rockpalast 1975

MIG Music

★★★★

MAN wurde 1968 in Wales gegründet und entwickelte sich schnell zu einer der bekanntesten walisischen



Rockbands. Stilistisch bewegt sich die Band zwischen Rock, Blues, Progressive Rock, Psychedelic Rock und Westcoast-Einflüssen. Das vorliegende CD/DVD-Set präsentiert ihren legendären Liveauftritt im WDR Studio L in Köln am 17.04.1975. Micky Jones (Gitarre/Gesang), Deke Leonard (Gitarre/Keyboard/Gesang), Martin Ace (Bass/Gesang) und Terry Williams (Schlagzeug/Gesang) liefern eine packende Performance. Ein Muss für Fans klassischer 70er-Jahre-Rockmusik.

DAVID CONTESSA

(Neue) Klassik

ARCO SINFÓNICA

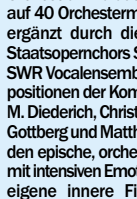
Movie Sinfónica

Neuklang/in-akustik

★★★★

Die Stuttgarter Formation ARCO SINFÓNICA präsentiert ein eindrucksvolles Crossover aus Neo-Klassik, Jazz, Weltmusik und moderner Filmmusik. Durch die Zusammenarbeit mit dem German Pops Orchestra wird das Klangspektrum auf 40 Orchestermusiker erweitert, ergänzt durch die Stimmen des Staatsopernchors Stuttgart und des SWR Vocalensembles. Die 11 Kompositionen der Komponisten Julia H. M. Diederich, Christoph König, Heiko Gottberg und Matthias Anton verbinden epische, orchestrale Strukturen mit intensiven Emotionen und lassen eigene innere Filme entstehen. „Movie Sinfónica“ eröffnet das Album als kraftvolles, filmmusikähnliches Hauptthema, „Dolce Vita“ feiert ekstatische Momente, während „Why“ existenzielle Fragen reflektiert.

BERND LORCHER



Orchestra wird das Klangspektrum auf 40 Orchestermusiker erweitert, ergänzt durch die Stimmen des Staatsopernchors Stuttgart und des SWR Vocalensembles. Die 11 Kompositionen der Komponisten Julia H. M. Diederich, Christoph König, Heiko Gottberg und Matthias Anton verbinden epische, orchestrale Strukturen mit intensiven Emotionen und lassen eigene innere Filme entstehen. „Movie Sinfónica“ eröffnet das Album als kraftvolles, filmmusikähnliches Hauptthema, „Dolce Vita“ feiert ekstatische Momente, während „Why“ existenzielle Fragen reflektiert.

BERND LORCHER

MARINA BARANOVA

The Star Of Mendelssohn

Berlin Classics

★★★★

Mit „The Star Of Mendelssohn“ legt die in Hannover lebende ukrainische Pianistin und Komponistin Marina Baranova ein außergewöhnliches Weihnachtsalbum vor, das Grenzen überwindet und Kulturen miteinander verbindet. Mendelssohns „Lieder ohne Worte“ verschmelzen mit traditionellen Weihnachtsmelodien und freien Improvisationen zu einem stimmigen Ganzen. So entsteht ein feiner Dialog zwischen Genres, romantischer, weihnachtlicher Stimmung und moderner Klangsprache. Besonders eindrucksvoll gelingt dies im Eröffnungstext — einer Bearbeitung des „Sommernachtsstraum“-Scherzos —, in das Baranova acht bekannte Weihnachtslieder einwebt.

BERND LORCHER

JB DUNCKEL

Paranormal Music Chamber

Warner Classics

★★★★

Mit „Paranormal Music Chamber“ erweitert JB Dunckel, bekannt aus dem französischen Elektropop-Duo



Air, sein minimalistisch geprägtes Klanguniversum um eine kammermusikalische Dimension. Die ursprünglich für Solo-Piano gedachten Stücke entfalten im Zusammenspiel mit einem exquisiten Ensemble des Orchestre de l'Opéra national de Paris neue Farben und eine beinahe cinematografische Tiefe. Unter der Leitung von Harry Allouche entstehen fein austarierte Arrangements, in denen Streicher und Flöte die melodischen Linien zu schweben bringen. Titel wie „Melo Walk“ oder „Dolphin“ offenbaren Dunckels Gespür für sanfte, atmende Motive, während „Désintégration“ die Spannung zwischen Minimalismus und moderner Klangsprache auslotet.

RAINER GUÉRICH

GERMAN GENTS

Winter Wonderland

Berlin Classics/edel kultur

★★★★

Mit „Winter Wonderland“ präsentieren die German Gents ein festliches A-Cappella-Album voller Charme und Kreativität. Das Berliner Quartett — Thoma Jaron-Wutz (Tenor), Raphael Riebesell (Bariton), Armin Horn (Tenor) und Marcel Raschke (Bass) — interpretiert klassische Weih-

nachtslieder in überraschenden Arrangements. Nach ihrem viralen Erfolg mit „Dame Un Grrr“ zeigen die German Gents ihre Vielseitigkeit: Von stimmungsvollen Balladen bis zu beschwingten, humorvollen Stücken bleibt kein Ton ungenutzt, um winterliche Klangwelten zu erschaffen. „Winter Wonderland“ lädt dazu ein, die Adventszeit musikalisch zu genießen und traditionelle Klassiker frisch und lebendig zu erleben.

RAINER GUÉRICH

MOZART: REQUIEM

Fazil Say: Mozart & Mevlana

Warner Classics

★★★★

Mit „Mozart: Requiem — Mozart & Mevlana“ zeigt Fazil Say eindrucksvoll, wie Brücken zwischen Kulturen



in der Musik geschlagen werden können. Neben Mozarts geheimnisvollem Requiem KV 626 präsentiert der türkische Pianist und Komponist sein eigenes Werk „Mozart & Mevlana“, das 2024 uraufgeführt wurde. Inspiriert von Mozarts Totenmesse und den Schriften des persischen Sufi-Dichters Rumi, verbindet Say westliche Tradition mit östlicher Spiritualität. Das international besetzte Solistenquartett mit Fatma Said (Sopran), Marianne Crebassa (Mezzosopran), Pene Pati (Tenor) und Alexandros Stavrakakis (Bass) verleiht dem Projekt zusätzlich Symbolkraft.

BERND LORCHER

TRIO SFERA

Verschwiegene Lieder

Fine Music/edel

★★★★

Mit „Verschwiegene Lieder“ legt das Trio Sfera ein Debütalbum vor, das Musik in ihrer poetischsten Form zelebriert. Fany Kammerlander (Cello), Norbert Nagel (Klarinetten, Saxophone) und Jo Bamikel (Piano) schaffen ein kammermusikalisches Klanggewebe, das zwischen Klassik, Jazz und Weltmusik schwebt. Ihre Stücke verbinden klangliche Feinheit mit emotionaler Tiefe — stets getragen von der Kunst der Improvisation. Bekannte Werke wie Kurt Weills „Youkali“ oder Richard Strauss' „Morgen“ erscheinen in neuem Licht: zart, suchend, berührend. Auch Schuberts „Ungarische Melodie“ entfaltet in der Besetzung mit Cello und Klarinette eine neue, heitere Leichtigkeit.

RAINER GUÉRICH

VANESSA WAGNER

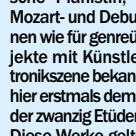
Philip Glass [The Complete Piano Etudes]

Infiné

★★★★

Mit „Philip Glass [The Complete Piano Etudes]“ legt Vanessa Wagner eine Doppel-CD vor, die ihre intensive Beschäftigung mit dem musikalischen Minimalismus konsequent fortsetzt. Die französische Pianistin, die ebenso für Mozart- und Debussy-Interpretationen wie für genreübergreifende Projekte mit Künstlern aus der elektronischen Szene bekannt ist, widmet sich hier erstmals dem gesamten Zyklus der zwanzig Etüden von Philip Glass. Diese Werke gelten als Schlüsselstück der zeitgenössischen Klavierliteratur, weil sie technische Virtuosität mit hypnotischer Schlichtheit und meditativer Tiefe verbinden. Wagner gelingt es, die Vielschichtigkeit dieses monumentalen Werks aufzuzeigen — von tranceartigen Wiederholungen über poetische Miniaturen bis hin zu eruptiven Klanglandschaften. Ein packendes Porträt eines der bedeutendsten Klavierspieler der letzten Jahrzehnte.

RAINER GUÉRICH



Die französische Pianistin, die ebenso für Mozart- und Debussy-Interpretationen wie für genreübergreifende Projekte mit Künstlern aus der elektronischen Szene bekannt ist, widmet sich hier erstmals dem gesamten Zyklus der zwanzig Etüden von Philip Glass. Diese Werke gelten als Schlüsselstück der zeitgenössischen Klavierliteratur, weil sie technische Virtuosität mit hypnotischer Schlichtheit und meditativer Tiefe verbinden. Wagner gelingt es, die Vielschichtigkeit dieses monumentalen Werks aufzuzeigen — von tranceartigen Wiederholungen über poetische Miniaturen bis hin zu eruptiven Klanglandschaften. Ein packendes Porträt eines der bedeutendsten Klavierspieler der letzten Jahrzehnte.

RAINER GUÉRICH

CATE LE BON

Michelangelo Dying

Mexican Summer

★★★★

Die walisische Sängerin und Multiinstrumentalistin Cate Le Bon (u.a. Keys, Gitarre) öffnet auf ihrem neuen



Album „Michelangelo Dying“ ein intensives Klangfeld zwischen Art-Pop, experimentellem Indie und subtilen elektronischen Strukturen. Wie emotional ihre Musik ist, zeigt die Single „About Time“, die mit drosselnder Synthesizer- und klarer Melodieführung überzeugt. Le Bon verarbeitet hier eine alles beherrschende Herzenskrise und verwandelt sie in kunstvoll verschachtelte Songs. John Cale hat in „Ride“ auch noch einen bewegenden Gastauftritt.

RAINER GUÉRICH

LA FEE

Schatten & Licht

Lucky Bob Records/SPV

★★★★

Mit „Schatten & Licht“ meldet sich die deutsche Sängerin LaFee eindrucksvoll zurück. Auf ihrem sechsten Studioalbum präsentiert sie eine reifere, introspektive Pop-Rock-Ästhetik, die ihre markante Stimme in den Mittelpunkt stellt und persönliche Themen wie Verlust, Selbstfindung und toxische Beziehungen behandelt. Die 13 Tracks — darunter „Schatten & Licht“, „Ich hass' Dich“ und „Benzin“ — verbinden eingängige Melodien mit rockigen Elementen, emotionalen Texten und kraftvoller Performance.

YASMIN SCHMIDT

MANU LANVIN

Man On A Mission

GEL Productions/PIAS

★★★★

Manu Lanvin, einer der führenden Sänger und Gitarristen der französischen Blues-Szene, zeigt auf seinem Album



„Man On A Mission“ seine Vielseitigkeit. Das Album vereint Blues mit Einflüssen aus Rock, Soul und Pop und präsentiert 13 Songs, die den traditionellen Blues modern interpretieren. Aufgenommen wurde das Album in Paris, Nashville, Montreal, Fort Lauderdale und Sheffield, was den globalen Einfluss und die stilistische Vielfalt des Albums unterstreicht. Tracks wie der rockige Titelsong „Man On A Mission“ oder die zweite Single „Did U See Judy?“ zeigen Lanvins Fähigkeit, Blues-Stücke mit erzählerischer Kraft, eingängigen Hooks und starker Atmosphäre zu verbinden.

RAINER GUÉRICH

ROMAN LEYKAM & FRANK MARK

Drifting

Frank Mark Arts/Bandcamp

★★★★

Auf ihrer erneuten Zusammenarbeit präsentieren Roman Leykam (E-Gitarre, E-Bow-Gitarre) und Frank Mark (Drum-Samples, Field Recordings, Synthesizer) ein atmosphärisches Album voller ambienter und experimenteller Klanglandschaften. Die 14 Tracks entfalten meditative, fein strukturierte Soundwelten, in denen rhythmische Elemente und improvisierte Passagen aufeinander treffen. Stücke wie „Intangible World“ und „Crescent Moon“ erzeugen eine tiefe, fast spirituelle Stimmung, während „Wordless Dialogue“ und „Side-Blows“ die innovative Seite des Duos zeigen.

RAINER GUÉRICH

MARTIN DUPONT

You Smile When It Hurts

Label Caravane/Broken Silence

★★★★

Mit „You Smile When It Hurts“ kehren Martin Dupont, die französischen Kultikonen der New-Wave-Szene der

1980er Jahre, nach über drei Jahrzehnten eindrucksvoll zurück. Alain Seghir und Beverley Jane Crew, unterstützt von Sandy Casado, Thierry Sintoni und Olivier Leroy, verbinden auf diesem Album den charakteristischen melodischen Minimalismus und die melancholische Intensität der frühen Werke mit zeitgenössischer Produktion. Analoge Synthesizer treffen auf moderne Klangästhetik, Dunkelheit auf Licht, Struktur auf Freiheit, sodass ein Werk entsteht, das sowohl nostalgische Tiefe als auch frische Innovation vermittelt. Die Songs erinnern an Größen wie Depeche Mode oder New Order, bleiben aber stets unverwechselbar eigenständig.

RAINER GUÉRICH

PAUL MCCARTNEY AND WINGS

Wings

Capitol/Universal Music

★★★★

Mit „WINGS“ erscheint die ultimative Anthologie der Band, die den Sound der 1970er Jahre wie kaum eine andere



re prägte. Unter der Aufsicht von Paul McCartney nimmt die 2CD-Edition die Hörer mit auf eine sorgfältig kuratierte musikalische Zeitreise. Auf 32 Songs zeigt sie sowohl die größten Hits der Band als auch überraschende Experimente aus Pop, Folk, Soul und Reggae. Klassiker wie „Band On The Run“, „Live And Let Die“, „Jet“ und „Let 'Em In“ stehen ebenso im Mittelpunkt wie „C Moon“, „Goodnight Tonight“ oder „Arrow Through Me“. Die 2CD-Collection ist hochwertig aufgemacht: Das 36-seitige Booklet enthält Fotos, Kunstwerke, Original-Skizzen aus dem Backstage-Bereich der Band sowie ausführliche Anmerkungen von Aubrey „Po“ Powell und Pete Dinklage.

BERND LORCHER

BRET MCKENZIE

Freak Out City

Sub Pop/Cargo

★★★★

„Freak Out City“ von Bret McKenzie zeigt den Grammy- und Oscar-prämierten Künstler aus Neuseeland in seiner zweiten Solorolle jenseits der Comedy-Bühne von Flight of the Conchords. Bekannt durch die Band und die gleichnamige Fernsehshow, legt McKenzie nun ein Album mit geistreichen, anspruchsvollen Songs vor, das auf den Stärken seines Debüts „Songs Without Jokes“ aufbaut. Musikalisch bewegt sich „Freak Out City“ im Bereich Singer-Songwriter/Piano-pop mit Anleihen aus klassischem Pop-Rock der 70er und Soul. Das Titelstück „Freak Out City“ behandelt mit feinem Humor und Ironie Themen wie Verschwörungstheorien und Desinformation, während Tracks wie „Bethnal Green Blues“ oder „All I Need“ die warme, klare Stimme McKenzies in den Vordergrund stellen.

BERND LORCHER

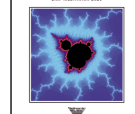
PETER MERGENER

Chip Meditation 2025

Spheric Music

★★★★

Mit „Chip Meditation 2025“ legt Peter Mergener ein Album vor, das die Klangästhetik der klassischen



Berlin-School-Elektronik in die Gegenwart überträgt. Der 48-minütige Longplayer umfasst acht Stücke, darunter „Chaos And Order“, „Iteration“ und „Relaxation“, die zwischen hypnotischen Sequenzen und weit gespannten, sphärischen Flächen wechseln. Mergener nutzt Synthesizer und digitale Effekte, um dichte Klangräume zu erzeugen, in

denen sich rhythmische Strukturen und meditative Passagen zu einer fließenden Einheit verbinden. „Chip Meditation 2025“ ist damit nicht nur eine Hommage an Mergeners frühe Arbeiten, sondern zugleich eine gelungene Weiterentwicklung seiner Musik.

MINKY STEIN

MORE PEARLS BEFORE SWINE

25 Years Of Sireena Records

Sireena Records/Broken Silence

★★★★

„More Pearls Before Swine“ ist eine beeindruckende Doppel-CD, die das 25-jährige Bestehen des Labels Sireena Records feiert.



Von Grob schnitt mit ihrem Prog/Rock-Klassiker „Another Journey“ bis zu Tri Atma, deren Stück „We Are Just Walking“ fernöstliche Einflüsse mit Fusion verbindet, zeigt die Zusammenstellung die Offenheit des Labels für unterschiedliche Stile. Hermann Lammers-Meyer & Willie Nelson bringen mit „The Part Where I Cry“ Country-Flair ein, während The Shiny Gnomes mit „What Ulli Says“ psychedelischen Pop/Rock beisteuern. Die Auswahl der 31 Tracks vermittelt nicht nur einen Rückblick auf 25 Jahre Labelgeschichte, sondern lädt auch dazu ein, weniger bekannte Bands und Nischenklänge zu entdecken.

RAINER GUÉRICH

NAKED EYES

Naked Eyes

Chrysalis/Bertus

★★★★

Naked Eyes stammen aus Bath, England, und wurden 1982 von Pete Byrne (Gesang) und Rob Fisher (Keyboards) gegründet. Sie gehörten zur frühen New-Wave- und Synthiepop-Szene der 1980er. Ihr 1983 erschienenes, selbstbetitelltes Debütalbum erscheint nun als remasterte Neuauflage mit neun Bonustracks. Die Songs bestechen durch eingängige Synthesizer-Melodien und treibende Beats, die den typischen 80er-Jahre-Sound mit Hits wie „Always Something There to Remind Me“ und „Promises, Promises“ definieren. Die 9 zusätzlichen Tracks, darunter seltene Demos, B-Seiten und Remixe, bieten spannende Einblicke in die Entstehungsgeschichte der Band.

MINKY STEIN

NATION OF LANGUAGE

Dance Called Memory

Sub Pop Records

★★★★

Die aus Brooklyn, New York, stammende Band verbindet auf ihrem vierten Studiowerk Synth-Pop, Mini-



mal Wave, Gothic und New Romantic, angereichert durch warmen Gesang, dynamische Gitarrenparts und experimentelle Percussion-Elemente. Frontmann Ian Richard Devaney legt den Fokus auf den menschlichen Faktor in einer zunehmend digitalen Welt und verbindet introspektive Texte über Erinnerung, Verlust und Veränderung mit tanzbaren, atmosphärischen Arrangements. Die emotionale Bandbreite der Band zeigen Stücke wie „Inept Apollo“ und „Now That You're Gone“.

SIMONE THEOBALD

NULLMORPHEM

Ausgesuchte Zeitverschwendung

Nullmorphem

★★★★

Das Hamburger Duo um Bigo Seinz (Gitarre, Instrumente, Produktion) und Simon-Dominik „Otti“ Otte (Gesang, Texte) präsentiert auf „Aus-

gesuchte Zeitverschwendung“ akustischen Indie-Pop mit poetischen Texten und einer einfühlsamen, intimen Atmosphäre. Die Musik ist zurückhaltend und zugleich eindringlich — typisch für ein Duo, das seit fast fünfzehn Jahren deutschsprachigen Akustikpop erschafft, der poetisch, direkt und nachhaltig wirkt. Das Album besticht durch seine Reduziertheit: Nullmorphem liefern Songwriting auf Augenhöhe, das keine Show, sondern Substanz bietet. Wer sich darauf einlässt, wird mit melancholisch-resonanter Musik belohnt, die in Klarheit und Intimität wie ein vertraulicher Brief wirkt.

BERND LÖRCHER

DIE PUHDYS

Live At Musikladen Extra 1977

MIG-Music/Indigo

★★★★

Mit „Live At Musikladen Extra 1977“ erscheint ein echtes Stück deutsche Rockgeschichte. Das CD+DVD-Set hält ihren ersten Auftritt im westdeutschen Fernsehen im Februar 1977 im Bremer „Musikladen Extra“ fest.

In Originalbesetzung — Dieter „Maschine“ Birr, Dieter „Quaster“ Hertrampf, Harry Jeske, Peter Meyer und Gunther Wosylus — spielen die Puhdys ihre Klassiker wie „Wenn ein Mensch lebt“, „Geh zu ihr“ und „Reise zum Mittelpunkt der Erde“. Die Aufnahmen vermitteln eine unvergleichliche Spontaneität und Energie, die das DDR-Fernsehen zuvor kaum zuließ.

RAINER GUERICHT

PULP

Different Class - 30th Anniversary Edition

Island Records/Universal Music

★★★★

„Different Class“ ist das Album, mit dem Pulp 1995 ihren internationalen Durchbruch feierten und den Mercury Prize gewannen. Zum 30-jährigen Jubiläum erscheint es nun als Deluxe-2CD-Set, das auf CD1 das remasterte Originalalbum und auf CD2 erstmals den kompletten Mitschnitt ihres legendären Auftritts beim Glastonbury Festival 1995 enthält. Musikalisch ist „Different Class“ ein Höhepunkt des britischen Pop der 1990er Jahre: Jarvis Cocker und seine Bandkollegen verbinden ironische Texte mit eingängigen Melodien, während Songs wie „Common People“, „Mis-Shapes/Sorted For E's & Wizz“ und „Disco 2000“ den unverwechselbaren Bandsound von Pulp prägen. Das Remastering durch Geoff Pesche in den Abbey Road Studios wurde von Cocker und Mark Webber beaufsichtigt und verbessert die Klangqualität des Albums erheblich, sodass die Komplexität der Arrangements in voller Pracht zur Geltung kommt. Die Bonus-CD dokumentiert erstmals den historischen Glastonbury-Auftritt von 1995, bei dem Pulp kurzfristig für The Stone Roses einsprangen.

SIMONE THEOBALD

SACK

Wake Up People

Jet Set Junta

★★★★

Mit „Wake Up People!“ kehren Sack, die irische Indie-/Alternative-Rock-Band aus Dublin, nach über 20 Jahren mit neuem Material zurück. Das Album besticht durch eingängige Melodien und den charakteristischen Gesang, der den typischen Sack-Sound zwischen Melodie und Rockenergie prägt — eine Mischung, die bereits als „Frank Sinatra vor den Pixies“ beschrieben wurde. Aufgenommen in den Sonic Studios in Dublin, zeigen Songs wie „I Fell Through

A Crack“, „Mood Swing Sway“ und der Titeltrack „Wake Up People!“ ein drucksvoll, dass Sack ihre kreative Energie über die Jahrzehnte nicht verloren haben.

MINKY STEIN

SCHATTENWEISS

Falsche Gezeiten

Schattenweiss/MusicHub

★★★★

Schattenweiss aus Osterröndfeld bei Kiel legen mit „Falsche Gezeiten“ eine hörsenswerte Scheibe vor. Herms



Kruse, die eine Hälfte des Duos, erklärt: „Es geht um die kleinen Geschichten in unserem Leben.“ Wie Ebbe und Flut wirken diese Geschichten: An einem Tag ist alles großartig, am nächsten eine reine Katastrophe. Diese Wechsel spiegeln sich in Songs wie „Träumeland“, „Der Tod auf Probe“ oder „Zeitenwechsel“ wider — ein wunderbar verrücktes Chaos der Emotionen. Gegründet 2015 versteht sich Schattenweiss als deutschsprachiges Synthie-Pop-Projekt mit erzählerischem Ansatz. „Falsche Gezeiten“ verbindet eingängige Melodien, elektronische Klänge und erzählerische Tiefe zu einem Album, das den Hörer sowohl unterhält als auch berührt — ein künstlerisches Spiegelbild der Höhen und Tiefen des Lebens.

FABIAN HAUCK

CONRAD SCHNITZLER

Control

Convex

Bureau B/Indigo

★★★★

Über Bureau B erscheinen zwei empfehlenswerte Wiederveröffentlichungen des Elektronikmusikers Conrad Schnitzler (1937–2011): „Control“ erschien ursprünglich 1981 auf dem US-Label DYS Records und besteht aus zwölf kurzen, ineinander übergehenden Elektronikstücken, die ein geschlossenes Klanglabor bilden. Der Avantgarde-Elektroniker arbeitet hier mit klaren, oft reduzierten Synthesizerfiguren, die sich wie kleine Module aneinanderreihen. - „Convex“ (1982) zeigt Schnitzler auf seinem gewohnt experimentellen Terrain. Das Album besteht aus acht Tracks, die sich wie modulare Klangskizzen aneinanderreihen.

RAINER GUERICHT

ROBERT SCHROEDER

Relaxesizer

Spheric Music

★★★★

Mit „Relaxesizer“ präsentiert Robert Schroeder ein weiteres Album seiner charakteristischen sphärischen Elektronik, das ganz auf Entspannung und Atmosphäre ausgerichtet ist. Der Titel spielt dabei humorvoll auf ein Vintage-Entspannungsgerät an, das Schroeder in einem amerikanischen Pawn-Shop entdeckt hat. Die neun Tracks bewegen sich zwischen 60 und 120BPM und variieren zwischen gefühlvollen Harmonien, neuen Soundeffekten und ausgedehnten Arrangements, die sowohl spannungsvolle als auch entspannende Momente schaffen. Der Opener „Somewhere In Space“ fungiert als Einstieg in „Relaxesizer“. Das Stück entfaltet weite, sphärische Flächen aus sanften Synthesizerklängen und vermittelt ein Gefühl von Schweben und Dokolstsein.

DUKLAS FRISCH

SIMPLY RED

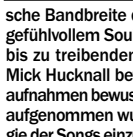
Recollections

Simplyred.com, Artone/Bertus

★★★★

Simply Red präsentieren mit der 3-CD-Box „Recollections“ 40 komplett neu aufgenommene Versionen ihrer größten Hits zum 40-jährigen Bandju-

biläum. Das britische Bandprojekt um Mick Hucknall bringt Klassiker wie „Money's Too Tight (To Mention)“, „Holding Back The Years“ und „Stars“ in frischem, modernen Sound zurück. Die drei CDs decken die gesamte stilisti-



sche Bandbreite der Band ab — von gefühlvollem Soul und Pop-Balladen bis zu treibenden Up-tempo-Tracks. Mick Hucknall betont, dass die Neu-

aufnahmen bewusst kurz nach Touren aufgenommen wurden, um die Energie der Songs einzufangen, wie sie die Band damals spielte.

RAINER GUERICHT

SMITH & LIDDLE

Songs For The Desert

Légère Recordings

★★★★

Mit „Songs For The Desert“ legt das britische Duo „Smith & Liddle“ — bestehend aus Billy Smith und Elizabeth Liddle — ein warmes und stilisches Debüt im Stil von Soft Rock und West Coast Sound vor. Die neun Tracks verbinden harmonische Gitarren, eingängige Melodien und sanfte Zweistimmen zu einem nostalgischen, sonendurchfluteten Klangbild. Stücke wie „Piece Of You“ und „Eyes On You“ erinnern stark an Fleetwood Mac, zeigen das sichere Songwriting des Duos und ihre Liebe zur Musik der 1970er Jahre. Ein rundes Album voller Harmonie, Sonne und eingängiger Songs.

DUKLAS FRISCH

SOULWAX

All Systems Are Lying

Because Me

★★★★

Mit „All Systems Are Lying“ präsentieren die belgischen Soulwax ein experimentelles Rockalbum ohne elektrische Gitarren, das komplett aus modularen Synthesizern, Live-Schlagzeug, Bandmaschinen und bearbeitetem Gesang besteht. David und Stephen Dewaele fangen das Gefühl einer Band ein, die elektronische Instrumente live, laut und locker spielt, und erschaffen so einen zerbrochenen Spiegel der modernen Gesellschaft, in der Wahrheit durch Filter, Algorithmen und Lärm verzerrt wird. Der Titeltrack „All Systems Are Lying“ beginnt wie eine gestörte Übertragung, glitching und straff, während „Run Free“ treibende Euphorie und Rhythmus transportiert.

DUKLAS FRISCH

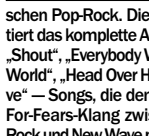
TEARS FOR FEARS

Songs From The Big Chair — 40th Anniversary Edition

Universal Music Records

★★★★

Zum 40. Jubiläum ihres stilprägenden Albums „Songs From The Big Chair“ legen Tears For Fears ihr Meisterwerk in einer umfangreichen 3CD-Deluxe-Edition neu auf. Der 1985 erschienene Klassiker gilt als Meilenstein des britischen Pop-Rock. Die erste CD präsentiert das komplette Album mit Hits wie „Shout“, „Everybody Wants To Rule The World“, „Head Over Heels“ und „I Believe“ — Songs, die den typischen Tears-For-Fears-Klang zwischen Synthpop, Rock und New Wave perfekt verkörpern. Die zweite CD enthält rare Single-Edits, alternative Versionen und ein charman-



tes Interview mit Roland Orzabal und Curt Smith, das einen authentischen Blick in die Entstehungszeit des Albums erlaubt. Auf der dritten CD finden sich erweiterte und experimentelle Remixe, die zeigen, wie wandlungsfähig die Musik der Band auch im Clubkontext funktioniert. So findet sich „Everybody Wants To Rule The World“ gleich in drei verschiedenen Versionen, darunter auch eine instrumentale.

DUKLAS FRISCH

JAZZ & WELTMUSIK

MARLEEN DAHMS' ALLOY

Running and Belonging

XJAZZ Music/The Orchard

★★★★

Mit „Running And Belonging“ legt die Posaunistin und Komponistin Marleen Dahms ein Debütalbum



vor, das still beginnt, aber tief nachhallt. Der warme, melancholische Bandsound von ALLOY lebt von Kontrasten — zwischen Struktur und Freiheit, Leichtigkeit und Schwere, Flöte und Blech. Im Zentrum steht das dichte Zusammenspiel von Dahms (Posaune) und Lisa Buchholz (Trompete), deren Klang eine eindrucksvolle Tiefe entfaltet. Mit Johannes Mann (Gitarre), Luca Curcio (Kontrabass) und Steven Moser (Schlagzeug) bildet sich ein Ensemble, das sensibel und zugleich ausdrucksstark agiert. GDahms verbindet persönliche Geschichte und gesellschaftliche Reflexion zu einem emotionalen, musikalisch vielschichtigen Werk.

RAINER GUERICHT

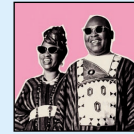
AMADOU & MARIAM

L'amour à la folie

Because Music/Virgin

★★★★

Das malische Duo Amadou & Mariam kehrt auf „L'amour à la folie“ zu seinen Wurzeln zurück und



verbindet traditionellen malischen Blues mit modernen, internationalen Klängen. Der Opener „Bienvenue à la maison“ thematisiert Gastfreundschaft, Familie und Fürsorge und besticht durch eine Rolling-Stones-ähnliche Gitarren-Einleitung sowie harmonische Refrains. Vor dem Hintergrund von Amadous Tod im April dieses Jahres gewinnt der Track eine besonders emotionale Bedeutung. Politische und soziale Themen wie Frieden und Solidarität treten ebenso in den Vordergrund wie intime Liebeserklärungen, die sich durch viele Songs ziehen.

UTE BAHN

REENTKO DIRKS

Rain, Steam And Speed

Neue Meister/edel kultur

★★★★

Reentko Dirks präsentiert auf seinem Album „Rain, Steam And Speed“ zwölf Gitarrenstücke, die Klang, Erinnerung und Landschaft eng verbinden. Der niedersächsische Gitarrist und Komponist bewegt sich dabei zwischen Flamencom-Einflüssen, arabischen Farben und Elementen der klassischen Moderne. Die Stücke erzählen persönliche Geschichten, etwa in „Memory Of Snow“, „Autumn Rain“ oder „Lullaby For The Sun“. Mit „Inside A Turner Painting“ zeigt Dirks, wie spontane Inspiration und Umgebung miteinander verschmelzen. Auch das Windpferd „Lungta“ oder der kraftvolle Sturm in „A Storm Novel“ fügen sich in diesen poetischen Gitarren-Kosmos ein.

MINKY STEIN

GERO HENSEL ENSEMBLE

Reminiscence

TCB Records/Galileo MC

★★★★

Auf „Reminiscence“ verbindet das Gero Hensel Ensemble moderne Jazzsprache mit Anklängen klassischer Kompositionstechniken. Gero Hensel (Trompete) führt sein Ensemble mit klarer Tongebung und einem

Sinn für Atmosphäre. Stücke wie „Straying Shadows“ und „Beyond“ greifen Motive von Mussorgsky und Bartók auf und werben sie mit einer offenen, weit ausgreifenden Jazzästhetik. Wegebis ist ein Album, das sich von gängigen Jazzstrukturen löst und seine Stärke aus vielschichtigen Texturen und einem durchdachten Klangkonzept bezieht.

RAINER GUERICHT

AXEL KÜHN TRIO

Vision And Movement -Live At BIX

Jazz Poet Records/Bandcamp

★★★★

Jazz-Bassist Axel Kühn hat mit seinem Trio ein atmosphärisches Live-Album eingespielt, das am 26. März



2025 im Stuttgarter BIX Jazzclub aufgenommen wurde. In der klassischen Triobesetzung mit Kontrabass,

Piano und Schlagzeug entsteht moderner, melodisch geprägter Jazz mit viel Raum für improvisatorische Entfaltung. Die sieben Eigenkompositionen zeigen eine große stilistische Bandbreite — von lyrischen Momenten wie in „April Song“ bis zu energetisch pulsierenden Stücken wie „Floating Market“ oder dem titelgebenden „Vision And Movement“. Eine klare Empfehlung für alle, die modernen Trio-Jazz mit melodischer Tiefe, kräftigem Groove und spontaner Energie schätzen.

RAINER GUERICHT

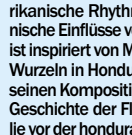
LOUIS MATUTE

Dolce Vita

Naive/Believe

★★★★

Auf „Dolce Vita“ zeigt sich der Schweizer Gitarrist und Komponist Louis Matute von seiner persönlichen Seite. Er arbeitet mit seinem jungen franko-schweizerischen Large Ensemble, das



Jazz, lateinamerikanische Rhythmen und brasilianische Einflüsse vereint. Das Album ist inspiriert von Matutes familiären Wurzeln in Honduras und erzählt in seinen Kompositionen die bewegte Geschichte der Flucht seiner Familie vor der honduranischen Diktatur. Tracks wie „Tegucigalpa 72“ spiegeln politische Spannungen wider.

DUKLAS FRISCH

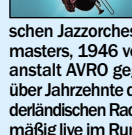
PARADOX JAZZ ORCHESTRA

Remembering The Skymasters, The Vocal Years

PJO

★★★★

Auf seinem Album „Remembering The Skymasters, The Vocal Years“ setzt das Paradox Jazz Orchestra gemeinsam mit Sängerin Anna Serierse seine Hommage an eines der bedeutendsten niederländi-



schen Jazzorchester fort. Die Skymasters, 1946 von der Rundfunkanstalt AVRO gegründet, prägten über Jahrzehnte den Klang des niederländischen Radios, spielten regelmäßig live im Rundfunk und traten mit Größen wie Dizzy Gillespie, Clark Terry, Sonny Rollins und Freddie Hubbard auf. Das Paradox Jazz Orchestra greift diese Tradition mit großer Sorgfalt auf. Arrangements von Jerry van Rooyen und Rob Pronk verleihen den Aufnahmen klare stilistische Konturen, während Anna Serierse den Songs Wärme und Ausdruck verleiht. Ein rundum gelungenes Album, das die Geschichte der Skymasters würdigt.

RAINER GUERICHT

JAZZ & WELTMUSIK

GIANNI COSCIA

La Violetera

Tuk Music/edel kultur

★★★★

Gianni Coscia legt mit „La Violetera“ ein persönliches Soloalbum vor, das seine lange musikalische Reise im europäischen Jazz und in der italienischen Traditionsmusik hörbar macht. Der Akkordeonist aus Alessandria erzählt mit warmem Ton und feiner Ironie eine autobiografische Geschichte, die sich von frühen Erinnerungen bis zu prägenden Begegnungen mit Kulturschaffenden seiner Heimat spannt. Stücke wie „Ritratto di mio padre“, „Tre bimbi di campagna“ oder „Tema e specchio deformante“ entfalten einen erzählerischen Klangraum, in dem Melancholie, Witz und kontemplative Eleganz zusammenfinden.

UTE BAHN

CHRIS JANSSEN

Traitement

Jazzsick Records/Membran

★★★★

Der 1983 geborene Jazz-Gitarrist und Komponist Chris Janssen legt mit „Traitement“ seine zweite Soloarbeit vor und nimmt den Hörer in neun Eigenkompositionen mit auf eine Reise durch die Welt der Akustik-Gitarre. Die Stücke bewegen sich zwischen Blues, Fusion und Jazz und öffnen kleine Kapitel aus dem Leben des Protagonisten. Mal geht es um das Erwachsenwerden mit all seinen Unsicherheiten und Erfahrungen, mal um erste Liebe oder lebendige Jugenderinnerungen. Immer steht eine feine Harmonie aus akustischen Klangskizzen im Mittelpunkt, die den Songs ihre warme, erzählerische Note verleiht.

UTE BAHN

JOWEE OMICIL

sMiles

bash! Village Records

★★★★

Auf seinem elften Album zeigt der kanadisch-karibische Saxophonist Jowee Omicil seine tiefe Verbundenheit zur improvisierten Musik. Jazz, afrikanische Rhythmen, Improvisation und kosmische Klanglandschaften verschmelzen zu einem intensiven Hörerlebnis. Omicil selbst spielt eine Vielzahl von Instrumenten, darunter Altsaxophon, Sopransaxophon, Klarinette, Flöte, Rhodes und Piano, und verbindet seine instrumentale Virtuosität mit stimmlicher Präsenz. Unterstützt wird er von Jonathan Jurion (Piano), Jendah Manga (Bass) und Yoann Danier (Schlagzeug) sowie von Gastmusikern wie der marokkanischen Sängerin Malika Zarra, die auf dem Wayne-Shorter-gewidmeten „ShorTer Way To MarraKech“ zu hören ist. Ein weiterer Anspieltipp ist „Throw It Away“, eine Hommage an Abbey Lincoln und ihre Botschaft über die Liebe.

DUKLAS FRISCH

PHILIPP MARIA ROSENBERG

Rotwelsch

Unit Records

★★★★

Mit „Rotwelsch“ präsentiert der Schweizer Pianist Philipp Maria Rosenberg ein außergewöhnliches Jazz-Projekt, das Jazz und Operette auf brillante Weise miteinander verbindet. Gemeinsam mit Florian Kolb (Kontrabass) und Jordi Pallarés Barberà (Schlagzeug) verleiht er bekannten Operetten-Melodien wie „Die ganze Welt ist himmelblau“, „Wenn es Abend wird“ oder „Schenk mir das Himmelreich“ einen modernen, improvisatorischen Rahmen, der die romantische Strahlkraft der Stücke neu entfaltet. Rosenbergs Spiel bildet das emotionale Zentrum des Trios: filigran, einfühlsam und zugleich voller Freiheit, sodass die Improvisation immer organisch aus den Melodien heraus entsteht. Das Trio erweitert die Themen behutsam, wagt sich auf herausforderndes Terrain und schafft einen spannenden Dialog zwischen Tradition und zeitgenössischer Interpretation.

RAINER GUÉRICH

SALAPUTIA BRASS

Let It Swing

Berlin Classics/edel kultur

★★★★

Ein Weihnachtsalbum voller Kreativität und jazziger Leichtigkeit: Das zwölfköpfige Blechbläser-Ensemble interpretiert Klassiker wie „All I Want For Christmas Is You“, „Driving Home For Christmas“ oder „Let It Snow“ neu und verleiht ihnen durch raffinierte Arrangements frischen Glanz. Das Spiel der Musiker, darunter Mitglieder renommierter Orchester wie des Konzerthausorchesters Berlin oder des Gewandhausorchesters Leipzig, verbindet technische Virtuosität mit experimentierfreudigem Jazzgefühl. Höhepunkte bilden auch die ruhigeren, stimmungsvollen Stücke wie „Leise rieselt der Schnee“ und das schwebende Arrangement von „Stille Nacht“, die das Album harmonisch abrunden. Mit „Dance Of Joy And Sorrow“ zeigt das Ensemble seine Vielseitigkeit, indem es Handels Melodie zu einer fantasievollen Reise durch Swing, Filmmusik und Bossa Nova verwandelt.

UTE BAHN

KLAUS WIENERROITHER & BARBARA BRUCKMÜLLER BIG BAND

Trumpet Tales

Quinton Records/Galileo MC

★★★★

Mit „Trumpet Tales“ präsentiert der österreichische Gitarrist und Komponist Klaus Wienerroither ein Porträt von neun legendären Jazz-trompetern – von Louis Armstrong bis Woody Shaw – in einer modernen Bigband-Interpretation. Die Kompositionen stammen vollständig von Wienerroither; für die Arrangements zeichneten er selbst, Saxophonist Tobias Hoffmann und Barbara Bruckmüller verantwortlich. Die Barbara Bruckmüller Big Band setzt die Stücke mit kraftvollem, nuancenreichem Klang um, wobei die Trompeten stets im Mittelpunkt stehen. Die Kompositionen spiegeln die Stile und Ausdrucksweisen der historischen Vorbilder wider und verbinden jazzhistorische Referenzen mit frischer Bigband-Energie.

UTE BAHN

THOMPSON TWINS

Industry & Seduction: A Thompson Twins Collection

BMG/Universal

★★★★

Die Thompson Twins gehörten zu den erfolgreichsten Synthie-Pop-Bands der 80er Jahre. Die CD „Industry & Seduction“ konzentriert sich auf die prägende Schaffensphase der Band und versammelt 20 Titel, darunter vier Single-Versionen, die in den Abbey Road Studios unter Aufsicht der Band remastert wurden. Im Mittelpunkt stehen Hits wie „Hold Me Now“, „Doctor! Doctor!“ und „You Take Me Up“, die den unverwechselbaren Synthie-Pop der Thompson Twins prägen. Ergänzt werden sie durch ausgewählte Stücke wie „In The Name Of Love“ oder „King For A Day“, die zeigen, wie sich der Bandsound innerhalb ihrer Pop-Phase entwickelte.

SIMONE THEOBALD

TIBURSKY

Coming Home

Kitchen Records/edel

★★★★★

Schon früh ließ sich der Berliner Singer-Songwriter Johannes Tibursky von Bands wie Jesus und the Mary Chain und Simple Minds inspirieren. Seine erste Band Prussia legte mit dem Album von 1992 den Grundstein für seine Laufbahn. Mit „Coming Home“ präsentiert er nun ein Album, das stark autobiografisch geprägt ist. Es handelt von Rückkehr, innerer Gelassenheit und einem Neuanfang nach schwierigen Jahren. Musikalisch knüpft der charismatische Sänger mit der Stimme, die an Edwyn Collins erinnert, an seine Wurzeln an: Freude am Musikmachen und Unabhängigkeit stehen klar im Vordergrund, fernab jeglicher kommerzieller Zwänge. Symbolisch führen ihn die Aufnahmen und das Albumcover zurück nach Glasgow, wo seine Musikkarriere begann und prägende Begegnungen, etwa mit John Stewart, entstanden. Musikalisch erwarten den Hörer Indie-Rock-Einflüsse mit subtilen elektronischen Elementen sowie Post Punk, New Wave und Dark Wave-Atmosphäre. Eine sehr gelungene Scheibe, mit dem unwiderstehlichen „The One I Want“ als Anspieltipp!

RAINER GUÉRICH

KT TUNSTALL

Eye To The Telescope

BMG

★★★★

Die schottische Singer-Songwriterin, Gitarristin und Produzentin KT Tunstall ist bekannt für ihre außergewöhnlichen Veröffentlichungen im Pop- und Folk-Rock-Bereich. Vorliegende 2-CD-Jubiläums-Edition würdigt ihr Debüt „Eye To The Telescope“, mit dem die Künstlerin 2004 über Nacht international bekannt wurde. Auf der ersten CD steht das Originalalbum im Mittelpunkt. Hits wie „Black Horse And The Cherry Tree“ und „Suddenly I See“ erinnern an den Moment, in dem Tunstall mit ihrem legendären Solo-Auftritt bei „Later... With Jools Holland“ schlagartig internationale Aufmerksamkeit erhielt. Auf der zweiten CD findet sich unveröffentlichtes Material, darunter der Titeltrack „Eye To The Telescope“, den Tunstall erst zwanzig Jahre nach der Entstehung vollendete.

BERND LORCHER

ULTRAVOX

The Collection (2025 Remaster)

Chrysalis Records/Bertus

★★★★★

Die ursprüngliche Ausgabe von „The Collection“ enthielt 14 Singles, die

Ultravox zwischen 1980 und 1984 veröffentlichten und die sich weltweit über zwei Millionen Mal verkauften. Die erweiterte Ausgabe von „The Collection“ versammelt nun neben den 14 remasterten Originaltracks auch noch fünf Zusatztracks, darunter vier bisher unveröffentlichte Radioversionen, unter anderem von „Same Old Story“ und „Flow“. Auf der Compilation mit dabei sind natürlich auch Hits wie der Kult-Hit „Vienna“, die Anti-Atomkriegs-Hymne „Dancing With Tears In My Eyes“ sowie New-Wave-Synthie-Klassiker wie „All Stood Still“, „Hymn“ und „The Voice“.

MINKY STEIN

URLAUB IN POLEN

Objects, Beings And Parrots

Tapete Records/Indigo

★★★★

Auch 24 Jahre nach ihrer Gründung stehen Urlaub in Polen für eine spannende Mischung aus Post-Punk und Krautrock. Auf dem Spielplan stehen neun Tracks, die sich spielerisch zwischen groovenden Noise-Jams, verschachtelten Synthieschichtungen und eruptiven Ausbrüchen bewegen. Der Opener „Abacus“ legt den motorischen Krautrock-Drive und die stilistische Bandbreite des Albums fest, während andere Stücke leiernden Retrofuturismus, akustischen Pop mit überraschenden Bläserinsätzen und klangexperimentelle Rhythmusarbeit verbinden. Das Album entstand über eine längere Schreibphase und wurde in mehreren Sessions im abgelegenen MARS-Studio in der Eifel aufgenommen, was sich in der entspannten, aber trippigen Atmosphäre bemerkbar macht.

BERND LORCHER

VERONIKA VARGA

True Picture

CPL-Music

★★★★

Die ungarische Folk-Sängerin und Kontrabassistin Veronika Varga präsentiert ihr lang erwartetes Debütalbum und verführt den Hörer mit einer Auswahl traditioneller Melodien, die zwischen ihrer ungarischen Heimat und Griechenland verorten. Entstanden ist eine stimmige Sammlung, arrangiert für Gesang und Kontrabass, die eine Welt voller Traumlandschaften eröffnet. Ihre Kraft schöpft die Musik aus der tiefen Verbundenheit zur Natur, den traditionellen Gesängen der Menschen vor Ort und den reichen Volksweisen. Veronika Varga ist seit vielen Jahren sowohl als Solistin als auch als Mitglied verschiedener Bands über die Grenzen Ungarns hinaus bekannt. Eine Einladung zu einer intensiven musikalischen Reise.

UTE BAHN

THE VINE STREET SHUFFLE

Zebedee

Rock'n'Hall/Dixiefrog

★★★★

Mit „Zebedee“ würdigt die französische Combo The Vine Street Shuffle den legendären Gitarristen Earl Hooker und beleuchtet eine oft übersehene Facette des Blues und Rhythm'n'Blues: die Instrumentalmusik. Auf ihrem Hommage-Album präsentieren Aliocha Thévenet (E-Gitarre), Marc Delmas (Schlagzeug) und Philippe Quinette (Kontrabass, E-Bass) ausgewählte Stücke aus Hookers vielseitigem Repertoire, das Blues, R'n'B, Rock'n'Roll, Funk und exotische Stile wie Cha-Cha

oder Rumba umfasst. Unterstützt werden sie von Gästen wie Neal Black, Denis Aget, Sophie Malbec und Jean Marc Henaux, die einzelne Stücke mit Gesang oder Mundharmonika ergänzen.

RAINER GUÉRICH

RONNIE WOOD

Fearless - The Anthology

1965-2025

BMG

★★★★★

Eine umfassende Doppel-CD, die das musikalische Schaffen von Ronnie Wood der letzten 60 Jahre würdigt. Die



Compilation deckt seine Soloalben, prägende Co-Autorenschaften sowie seine Arbeiten mit den Rolling Stones, The Faces, Rod Stewart, Ronnie Lane und der Jeff Beck Group ab, ergänzt durch frühe Jahre mit The Birds und The Creation. Ein besonderes Highlight sind die vier neuen Songs, Woods erstes Solomaterial seit 2010. Darunter fallen die Neuinterpretation von „A Certain Girl“ mit Chrissie Hynde, „You're So Fine“ und „Take It Easy“ mit Imelda May sowie die neue Komposition „Mother Of Pearl“. Die Doppel-CD beginnt mit „You're On My Mind“ von The Birds und führt durch zeitlose Faces-Klassiker wie „Ooh La La“ und „Stay With Me“ bis hin zu Woods prägenden Beiträgen zu Rod Stewart's Soloalben.

DUKLAS FRISCH

ELIE ZOÉ

Shifting Forms

Humus Records

★★★★

Elie Zoé aus La Chaux-de-Fonds in der Schweiz präsentiert mit „Shifting Forms“ ein Album, das wie ein persönlicher Neuanfang klingt. Früher veröffentlichte sie Musik unter dem Namen Emilie Zoé. Mit diesem Album markiert sie nicht nur einen Namenswechsel, sondern auch eine neue Phase in künstlerischer Identität und Ausdruck. Stilistisch bewegt sich das Werk zwischen reduziertem Indie-Rock und introspektivem Singer-Songwriter-Pop. Die Songs sind bewusst zurückgenommen, oft nur mit Stimme, Gitarre und dezent eingesetztem Schlagzeug arrangiert, was der Musik eine unmittelbare und ehrliche Wirkung verleiht. Es ist beeindruckend, wie Elie Zoé ihre eigene Identität hörbar macht – jede Zeile wirkt wie eine behutsame Selbstverortung.

RAINER GUÉRICH

Jazz & Weltmusik

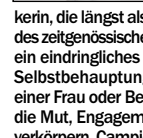
JULIE CAMPICHE SOLO

Unspoken

Ronin Rhythm Records / Galileo MC

★★★★

Mit „Unspoken“ präsentiert die Genfer Harfenistin und Komponistin Julie Campiche ihr erstes Soloalbum – ein Werk, das musikalische Raffinesse und gesellschaftliches Bewusstsein miteinander verbindet. Die klassisch ausgebildete Musikerin, die längst als prägende Stimme des zeitgenössischen Jazz gilt, setzt hier ein eindringliches Zeichen weiblicher Selbstbehauptung. Jedes Stück ist einer Frau oder Bewegung gewidmet, die Mut, Engagement und Solidarität verkörpert. Campiche nutzt ihre Harfe als mehrstimmiges Instrument, erweitert durch Stimme, Elektronik und Samples, und schafft so ein klanglich reiches, atmosphärisches dichtes Geflecht. Zwischen feiner Lyrik und rhythmischer Spannung entstehen musikalische Porträts von außergewöhnlicher Intensität – etwa über die Aktivistin Grisélidis Réal, die Tänzerin Andréa Bescond oder die mexikanische Frauengruppe Las Patronas. Ein Album,



das musikalische Raffinesse und gesellschaftliches Bewusstsein miteinander verbindet. Die klassisch ausgebildete Musikerin, die längst als prägende Stimme des zeitgenössischen Jazz gilt, setzt hier ein eindringliches Zeichen weiblicher Selbstbehauptung. Jedes Stück ist einer Frau oder Bewegung gewidmet, die Mut, Engagement und Solidarität verkörpert. Campiche nutzt ihre Harfe als mehrstimmiges Instrument, erweitert durch Stimme, Elektronik und Samples, und schafft so ein klanglich reiches, atmosphärisches dichtes Geflecht. Zwischen feiner Lyrik und rhythmischer Spannung entstehen musikalische Porträts von außergewöhnlicher Intensität – etwa über die Aktivistin Grisélidis Réal, die Tänzerin Andréa Bescond oder die mexikanische Frauengruppe Las Patronas. Ein Album,

das zum Hören und Nachdenken einlädt — leise, fordernd und von außer-gewöhnlicher Ausdruckskraft.

UTE BAHN

CONRAD, VAN MEEL & MUSSAWISADE

Jaggat
Buss/Bertus
★★★★

„Jaggat“ ist die Fortsetzung der langjährigen Zusammenarbeit von Gitarrist Markus Conrad und Bassist Caspar van Meel. Die Beiden verbindet die Leidenschaft für akustische Musik. Für ihr neuestes Projekt haben sie sich mit Percussionist Afra Mussawisade und Violinist Christoph König exzellente Verstärkung ins Studio geholt. Gemeinsam durchqueren sie einen akustischen Parcours voller jazziger Improvisationen, geprägt von musikalischen Einflüssen aus Spanien, Indien, Afrika sowie lateinamerikanischen und orientalischen Klängen. In den zwölf Eigenkompositionen steht Vielfalt auf dem Programm. Da kommt keine Minute Langeweile auf...

FRANK ZÖLLNER

MARCUS DEML

Pure
Triple Coil Music/Broken Silence
★★★★

Mit „Pure“ legt Marcus Deml ein sehr persönliches und musikalisch klares Soloalbum vor, das seine Fähigkeiten als Fusion-Gitarrist und Komponist in den Vordergrund stellt. Unterstützt wird er von der Gruppe: Achim Raffain (Bass), Felix Dehmelt (Drums) und Tom Aeschbacher (Keyboards), ergänzt durch Gesangsparts von Betty Balue auf zwei Tracks. Die neun Stücke bewegen sich zwischen Rock, Blues, Jazz und Funk, wobei Deml besonderen Wert auf Ausdruck, Melodie und emotionale Tiefe legt. Stücke wie „Budapest“ und „Csárdás Blues“ zeigen seine Fähigkeit, jede Note mit Gefühl zu gestalten, während „Persecución“ und „Rise of the King“ die rhythmische Energie und Dynamik der Band deutlich machen.

RAINER GUÉRICH

KNOBIL

Knobilive In Cully Jazz
Unit Records/Membran
★★★★

Mit ihrem Live-Album „Knobilive In Cully Jazz“ zeigt die britische Bassistin und Komponistin Louise Knobil eine facettenreiche Jazz-Performance, die beim Cully Jazz Festival 2025 aufgenom-men wurde. Musikalisch verbindet



KNOBIL traditionelle Jazz-Elemente mit modernen Einflüssen und einem Hauch französischem Flair. Stücke wie „Pesto“, „Comète“ und „Lampadaires“ überzeugen durch eine lebendige Mischung aus Improvisation, komplexen Rhythmen und melodischen Linien. Chloé Marsigny (Bassklarinette, Effekte) und Vincent Andraee (Schlagzeug) ergänzen Knobils Kontrabassspiel und Gesang perfekt und schaffen ein harmonisches, zugleich dynamisches Klangbild. Die Live-Aufnahmen fangen die besondere Atmosphäre des Cully Jazz Festivals und die intime Kulisse am Genfersee perfekt ein.

DUKLAS FRISCH

MARK LETTIERI GROUP & WDR BIG BAND

At Studio 4
Leopard/Broken Silence
★★★★

Auf seinem Album „At Studio 4“ verbindet Gitarrist Mark Lettieri seine markanten Fusion-, Funk- und Jazz-rock-Ideen mit der orchestralen Kraft der WDR Big Band. Die ener-

giegeladenen Gitarrenlinien verschmelzen mit den Arrangements von Michael Abene, der Lettieris Kompositionen für die Big Band orchestriert hat. Stücke wie „Star Catchers“, „Tital Tail“ oder „Goonsquad“ zeigen eindrucksvoll, wie Groove und orchestrale Vucht harmonisch zusammenfinden. Die Solisten der WDR Big Band setzen prägnante Akzente, während Lettieri und seine Mitmusiker Daniel Porter (Keyboards), Wes Stephenson (Bass) und Jason „JT“ Thomas (Schlagzeug) den elektrischen Kern des Projekts bilden. Ein fesselndes Hörerlebnis für Fusion-, Funk- und Big-Band-Fans.

BERND LÖRCHER

AYCA MIRAC

A Window To The Bosphorus
Neuklang/in-akustik
★★★★

Die Türkin Ayca Mirac ist studierte Jazzsängerin und gründete ihr aktuelles Quartett in Köln. Ihre neueste Einspielung widmet sie ganz der Bosphorusmetropole Istanbul und entfaltet in neun Kompositionen eine harmonische Fusion von Tradition und Moderne. So entsteht eine einzigartige Klangbrücke zwischen europäischem Jazz und den reichen, traditionellen Klängen des Ostens. Ayca Miracs ausdrucksstarke, betörende Stimme verleiht der Aufnahme Tiefe und Wärme und macht das Album zu einem mitreißenden, stimmigen Hörerlebnis.

FRANK ZÖLLNER

OSLENDER, GADD, LEE & MÜLLER

On A Roll - Live
Leopard/Broken Silence
★★★★

Mit „On A Roll - Live“ präsentiert Keyboarder Simon Oslender eine beeindruckende Live-Doppel-CD in All-Star-Besetzung mit Steve Gadd (Schlagzeug), Will Lee (Bass), Bruno Müller (Gitarre), Jakob Manz (Altsaxofon) und Nils Landgren (Posaune). Auf dem Spielplan stehen zwei energiegeladene Live-Sets, die bei Konzertmitschnitten während der Tour 2024 entstanden. Die 14 Tracks fangen die Spielfreude, Musikalität und spontane Dynamik aller Beteiligten bestens ein. Auf jedem Stück spürt man die Vertrautheit und den gegenseitigen Respekt der Virtuosen. Eine packende Mischung aus Fusion Jazz, R&B, Blues, Soul, Gospel und Funk.

DUKLAS FRISCH

JOSÉ PEIXOTO & NUNO CINTRAO

Visita Dialogos Com Carlos Paredes
Galileo MC
★★★★

In Erinnerung an den großen portugiesischen Komponisten Carlos Paredes haben die beiden Ausnahmegiegen José Peixoto und Nuno Cintrao ein Album vorgelegt, auf dem sie die Musik Paredes in neuem Glanz

erklingen lassen. Entstanden ist eine Hommage voller Respekt und Erinnerung, gegliedert in zwei Abschnitte. Im ersten Teil spielen die beiden Saitenzauberer ausschließlich Originalkompositionen des Meisters, während sich die Stücke des zweiten Teils an seinen musikalischen Ideen orientieren. Ein Album voller intimer Atmosphäre und stiller Momente.

FABIAN HAUCK

JAZZ & WELTMUSIK

THE HARPER TRIO

Dialogue Of Thoughts
Little Yellow Man/Proper Music
★★★★

Das zweite Album des britischen Harper Trios ist weitaus selbstbewusster und experimentierfreudiger als der Vorgänger „Passing By“ (2023). Maria-Christina Harper (Jazzharfe), Josephine Davies (Saxophon) und Evan Jenkins (Schlagzeug) wirken im Zusammenspiel besonders dynamisch und kreativ. Von treibender Intensität („Walk“) bis hin zu stiller Gelassenheit („Quiet Mind“) verbinden die in den Londoner Abbey Road Studios entstandenen Aufnahmen jazzige Improvisation mit spirituellen, experimentellen Klanglandschaften. Besonders bemerkenswert sind die Momente, in denen alle drei Mitglieder positive Mantras rezitieren und so meditative Tiefe mit musikalischer Dynamik verknüpfen — insbesondere im Stück „Inner Thoughts“. Ein verspieltes, nuancenreiches Werk, das die Jazzharfe als Instrument der Gegenwart im modernen Jazz etabliert.

DUKLAS FRISCH

TOMMASO IACOVIELLO

Birds
GleAM Records/Galileo MC
★★★★

„Birds“ ist das Debütalbum des Trompeters Tommaso Iacoviello. Gemeinsam mit Ferdinando



Romano (Double Bass), Nazareno Caputo (Vibraphone), Nicolò Francesco Faraglia (Gitarre) und Saverio Cacopardi (Schlagzeug) fängt er die subtilen Klanglandschaften der Natur ein und verwandelt sie in originelle, atmosphärische Kompositionen. Vogelgesang, Blätterrauschen und das Plätschern von Wasser verschmelzen mit Improvisation und melodischen Strukturen zu einem meditativen Hörerlebnis. Ein poetisches und introspektives Jazzalbum.

BERND LÖRCHER

RIMA KHCHEICH

Ya Man Itha-Tribute To Fouad Abdel Majeed
Kepera Records/Bertus
★★★★

Die libanesischer Sängerin Rima Khcheich erfüllt sich mit der vorliegenden Scheibe einen lange gehegten Wunsch und präsentiert eine Hommage an den verstorbenen ägyptischen Komponisten Fouad Abdel Majeed. Dabei kombiniert die charismatische Sängerin klassische arabische Rhythmen mit den oft auf Gedichten basierenden Kompositionen des ägyptischen Künstlers und schafft so neue, bislang ungehörte Klangmomente. Begleitet wird Rima von einer musikalischen Crew, mit der sie seit über 25 Jahren zusammenarbeitet. Aus dieser langjährigen Verbindung entsteht eine Fusion von Tradition und Gegenwart, die heute wichtiger ist denn je.

UTE BAHN

CHRISTIAN KRISCHKOWSKY QUARTET

Discovery Of Lightness
Doublemoon Records/Bertus
★★★★

Das Christian Kriskchowsky Quartet mit Peter Ewald (Saxophon),

Marc Schmolling (Piano), Roland Fidezius (Double Bass) und Christian Kriskchowsky (Drums) ist seit Jahren fester Bestandteil der deutschen Jazz-Szene. Mit seinem eigenständigen Klangbild, den markanten, teils expressionistischen Melodien und einer ausgeprägten Spielfreude hat sich das Ensemble eine treue Anhängerschaft erspielt. Nun legt es mit „Discovery Of Lightness“ seinen neuesten Dreher vor — ein Album, das die Vier nicht nur als eingespieltes Team präsentiert, sondern in neun Kompositionen die kunstvolle Leichtigkeit ihres Zusammenspiels hörbar macht. Modern Jazz trifft auf Persönlichkeit und klare musikalische Handschrift.

UTE BAHN

MATHIAS LÉVY

Chant Song
KOM/Broken Silence
★★★★

Der französische Geiger Mathias Lévy, der schon immer gern vertraute Genre Grenzen hinter sich ließ, präsentiert mit „Chant Song“ seine neueste Arbeit. Das Album verbindet Melodien zwischen



Kammerorchester und Straßenband zu einem geschmeidigen, lebendigen Klangbild. Für seinen „Jazz Manouche“ hat er sich unter anderem die charismatische Sängerin Lou Tavano an die Seite geholt, deren Stimme seinen Kompositionen eine Mischung aus Poesie, Melancholie und unbeschwerter Lebensfreude verleiht.

UTE BAHN

YONELA MNANA & BENEDIKT REISING

Echoes Of Marabi
XJAZZ Music
★★★★

„Echoes of Marabi“ vereint die südafrikanische Pianistin und Sängerin Yonela Mnana mit dem Schweizer Saxophonisten Benedikt Reising zu einem lebendigen Jazzalbum, das die Tradition des südafrikanischen Marabi in die Gegenwart transportiert. Auf dem Album wirken die Soultee Sisters (Bisusiwe Shongwe, Nompumelelo Gugu Kubheka, Happiness Siyoko) aus Kattahong mit, einem Township südöstlich von Johannesburg. Ihr mehrstimmiger Gesang verleiht den Stücken Tiefe und Atmosphäre, während Mnana und Reising die historische Marabi-Tradition mit zeitgenössischem Jazz und improvisatorischen Elementen verschmelzen lassen.

BERND LÖRCHER

PAULO MORELLO

Moving
Fine Music/edel
★★★★

Auf „Moving“ verschmilzt die Strahlkraft brasilianischer Rhythmen mit der Eleganz des modernen Jazz. Paulo Morello (Gitarre), Sven Fallert (Bass) und Mauro Martins (Schlagzeug) präsentieren sich als Sambop Trio, das souverän zwischen Samba, Choro, Bebop, funky Grooves und Balladen im Bolero-Tempo wechselt. Stücke wie „The Birds and the Bees“ ehren Morellos Mentor Attila Zoller, während „Entre as Ondas“ Leichtigkeit und sonnige Stimmung ausstrahlt. „Cookin' at the Birdland“ fängt den pulsierenden Jazzclub ein, während selten gehörte Perlen wie „Dilemmando Reis“ „Se Ela Perguntar“ und „Flor do Cerrado“ die rhythmische Raffinesse

des Trios unterstreichen. Für Kenner und Liebhaber des modernen Brasil Jazz ein echter Gewinn.

BERND LÖRCHER

MAKAR NOVIKOV

Long Journey
Rainy Days Records/I-DI
★★★★

Mit „Long Journey“ legt der russische Kontrabassist Makar Novikov sein beeindruckendes Debüt als Band-leader und Komponist vor. Das Album vereint tiefgründige Modern-Jazz-Kompositionen mit energiegeladenen, fesselnden Grooves und überraschenden rhythmischen Wendungen. Novikov, der bereits mit Größen wie Jimmy Cobb und Clark Terry zusammenarbeitete, erzählt in Stücken wie „Emergency Exit“, „Desert Island“ oder „Tears of Joy“ seine persönliche, abenteuerliche Lebensgeschichte voller Umbrüche, Hoffnung und Sehnsucht nach Schönheit. An seiner Seite spielt ein hochkarätiges internationales Quintett: Alex Sipiagin (Trompete, Flügelhorn), Gianni Gagliardi (Tenorsaxophon), Olivia Trummer (Piano, Rhodes, Gesang) und Donald Edwards (Schlagzeug). „Long Journey“ ist ein Modern-Jazz-Album, das Tradition und Innovation vereint, mit mitreißendem Bandsound, originalen Melodien und einer tanzbaren Note.

RAINER GUÉRICH

ROBERTSON, DELL, RAMOND & KUGEL

Blue Transient
NEMU Records
★★★★

Das Quartett um Herb Robertson (Trompete), Christopher Dell (Vibraphon), Christian Ramond (Kontrabass) und Klaus Kugel (Schlagzeug) agiert auf einem experimentierfreudigen Spannungsfeld des improvisierten Jazz. Die Doppel-CD besteht aus sieben langen, ineinandergreifenden Parts, die kollektive Improvisation und das dynamische Zusammenspiel der vier Musiker eindrucksvoll zur Geltung bringen. Robertson entfaltet expressive Trompetenlinien, während Dell das Vibraphon sowohl filigran als auch kraftvoll einsetzt. Ramond und Kugel bilden ein flexibles Rhythmusfundament, das zwischen subtilen Texturen und eruptiven Momenten pendelt. Über ausgedehnte Strukturen verbinden sich Soli und Ensemblearbeit zu einer spannungsvollen, atmosphärischen Klanglandschaft.

RAINER GUÉRICH

SONETOS DEL AMOR OSCURO

El Sueno Se Deshizo Para Siempre
Zephyrus/Alive
★★★★

Der aus Granada stammende Lyriker Federico García Lorca bildet das Herzstück der Kompositionen der belgisch-brasilianischen Sängerin Helena Casella, die ihm mit der vorliegenden Aufnahme ein musikalisches Denkmal setzt. Mit ihrem Projekt um Gitarrist Myrddin De Cauter, Cellist Stijn Kupens und Flötist Stefan Bracaval entfaltet sie ein jazziertes Improvisationsfeld mit Ausflügen in Flamenco, brasilianische Musik, R&B und Soul sowie meditative Momente. Die Stücke heben geschickt Genre Grenzen auf und zeichnen sich durch viel Liebe zum Detail und spürbares Herzblut aus, wodurch ein rundum stimmiges Album entsteht.

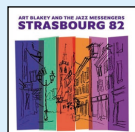
FRANK ZÖLLNER

JAZZ & WELTMUSIK

ART BLAKEY & THE JAZZ MESSENGERS

Strasbourg 1982
Gearbox Records/Bertus
★★★★★

Die Doppel-CD „Strasbourg 1982“ präsentiert eine bisher unveröffentlichte Live-Aufnahme von Art Blakey



And The Jazz Messengers aus dem Jahr 1982. Sorgfältig kuratiert von den Original-Masterbändern, ermöglicht sie nun das Hören der legendären Blanchard/Harrison-Besetzung in ihrer Frühphase, die die Band in den folgenden Jahren prägen sollte. Art Blakey, damals 62jährig, zeigte an den Drums ungemessene Energie und Präzision, während Donald Harrison (Altsaxophon), Terence Blanchard (Trompete), Billy Pierce (Tenorsaxophon), Johnny O'Neal (Piano) und Charles Fambrough (Kontrabass) mit mitreißendem Ensemblespiel glänzten. „Strasbourg 1982“ ist ein wichtiger Meilenstein für Fans des Hardbop.

RAINER GUÉRICH

JO BEYER

Live In Bangalore
Berthold Records/Cargo
★★★★★

Mit „Live In Bangalore“ präsentiert der Kölner Jazz-Drummer und Komponist Jo Beyer zusammen



mit seinem Quartett sein drittes Album – und zugleich ein fulminantes Live-Album. Aufgenommen im renommierten Windmills in der südindischen Metropole Bangalore, zeigen die vier Musiker außergewöhnliche Spiellaune. Entstanden am Ende einer intensiven Indien-Tour, umfasst das Album fünf Tracks, die alle bereits als Studioversionen existieren, hier jedoch mit neuer Power, reichlich Improvisation und frischem Leben versehen wurden.

FRANK ZÖLLNER

LUIGI CINQUE

Kromosoma Maris
MRF5/Galileo MC
★★★★★

Der Multiinstrumentalist, Jazzmusiker und Pionier der Weltmusik meldet sich mit einem neuen Album zurück und fesselt vom ersten Akkord an. „Kromosoma Maris“ ist ein atmosphärisch dichtes Aufnahmeprojekt, das seinen Zugang nicht sofort preisgibt. Die zwölf weitgespannten Kompositionen wirken wie ein musikalisches Tagebuch, das Erinnerungen an frühere Konzerte, Momente im Studio, zusammengestellte Aufnahme-Schnipsel und unveröffentlichte Stücke miteinander verknüpft und so zu einer faszinierenden Reise durch Zeit und Raum verschmilzt.

FRANK ZÖLLNER

CHRISTIAN ELSÄSSER

The Move
Edition Collage/edel
★★★★★

Mit „The Move“ legt der Pianist, Komponist und Arrangeur Christian Elsässer ein Quintett-Album vor, das durch emotionale Tiefe, farbenreiche Harmonien und durchdachte Strukturen besticht. Die Aufnahmen spiegeln persönliche Veränderungen Elsässers wider, darunter der Umzug aus München aufs Land und die damit verbundenen Aufbrüche, Abschiede und Neubeginne. Die Kompositionen reichen von atmosphärischen Klangbildern wie „Birds“, „Morgentau“ und „Wiegenlied“ bis

zu komplex konstruierten Stücken wie „Kanon“ oder „Circles & Corners“. Besonders bemerkenswert ist „Short Story No. 2“, das Elsässer auf nur ein Notenblatt begrenzte, im Gegensatz zu den oft umfangreichen Arrangements für große Ensembles.

BERND LORCHER

LEA GASSER 5TET

Circles
Neuklang/in-akustik
★★★★★

Die Schweizer Akkordeonistin Lea Gasser präsentiert auf „Circles“ eine dichte und zugleich feinsinnige Klangwelt, in der Jazz, Kammermusikalische Farben und volksmusikalische Einflüsse ineinander greifen. Die während eines längeren Aufenthalts in Island entstandenen Stücke zeichnen raue Landschaften und melancholische Weite nach, ohne den klaren Fokus auf melodische Linien zu verlieren. Besonders eindrucksvoll wirkt die Stimme von Sibyl Hofstetter, die den Kompositionen eine zusätzliche emotionale Ebene eröffnet.

RAINER GUÉRICH

DIZZY GILLESPIE ALL-STAR BIG BAND

Geneva 2007
TCB Music/Galileo MC
★★★★★

Eine mitreißende Live-Aufnahme aus der Victoria-Hall in Genf vom 7. Mai 2007, die zu Ehren des legendären Trompeters Dizzy Gillespie (1917–1993) stattfand. Die Dizzy Gillespie All-Star Big Band, geleitet von Bassist John Lee, vereinte ehemalige Weggefährten wie Slide Hampton, Claudio Roditi, Roy Hargrove und James Moody mit jungen Spitzenmusikern der Jazzszene. Das Repertoire umfasste Klassiker wie „Con Alma“, „Manteca“, „Blue'n Boogie“ und „Things to Come“, die untrennbar mit Bebop und Gillespies afro-kubanischen Einflüssen verbunden waren. Ergänzt wurde das Programm durch Widmungen an Dizzy, darunter „Dizzy's Business“ von Ernie Wilkins und zwei Stücke von Jimmy Heath. „The Champ“ bleibt unvergessen.

DUKLAS FRISCH

GEORGE KONTOMICHALIS

First Flight
Double Moon Records/Bertus
★★★★★

Der Alt-Saxophonist George Kontomichalis wurde 1994 in der griechischen Stadt Thessaloniki geboren und lebt seit 2016 in Deutschland, genauer gesagt in Dresden. Dort entstand auch die Aufnahme „First Flight“, die in der Reihe „Jazz-Thing Next Generation“ erscheint und mit einer handverlesenen Crew talentierter Musiker aufwartet. Fast alle Stücke wurden eigens für dieses Album komponiert und überraschen mit einer jazzigen Achterbahnfahrt zwischen entspanntem Barjazz-Ambiente, Ausflügen in Bebop und Hardbop sowie geradliniger Improvisation. Eine Aufnahme, die bis zum letzten Ton fesselt.

FRANK ZÖLLNER

ULYSSE LOUP

0°W
Unit Records/Membran
★★★★★

Auf seinem Album „0°W“ präsentiert der Schweizer Bassist, Komponist und Improvisator Ulysse Loup ein musikalisches Tagebuch seiner Segelreise von Europa nach Nordamerika. Begleitet

wird er dabei von seinem Tentet mit zwei Schlagzeugern, zwei Bassisten, einer Gitarre, vier Bläsern und der Sängerin Damaris Brendle. Die Kompositionen verbinden Elemente aus Jazz, freier Improvisation und Neuer Musik zu einem atmosphärisch dichten Klangbild, das den Hörer auf eine akustische Reise über den Atlantik mitnimmt. Stücke wie „Les amarres tombent“, „Hystérique“ und „Pleine Mer“ wechseln zwischen sanften, meditativen Passagen und intensiven, rhythmisch verdichteten Momenten.

RAINER GUÉRICH

NEW GLOBAL ENSEMBLE

Dream Walking
One World Records/Indigo
★★★★★

Hinter dem Projekt New Global Ensemble stehen der Saxophonist Benjamin Boone und der Violinist Stefan Poetzsch, die Musiker aus Ländern wie den USA, Deutschland, Ghana, Mexiko oder Irland zusammenbringen. Die zwölf Kompositionen präsentieren sich originell und einfallsreich und bilden eine Schnittstelle zwischen moderner Musik und traditionellen Rhythmen. Dabei stehen weitgespannte Klangexperimente ebenso auf dem Programm wie schlichte akustische Harmonien oder zutiefst emotionale Momente von beinahe hypnotischer Wirkung.

FRANK ZÖLLNER



fan Poetzsch, die Musiker aus Ländern wie den USA, Deutschland, Ghana, Mexiko oder Irland zusammenbringen. Die zwölf Kompositionen präsentieren sich originell und einfallsreich und bilden eine Schnittstelle zwischen moderner Musik und traditionellen Rhythmen. Dabei stehen weitgespannte Klangexperimente ebenso auf dem Programm wie schlichte akustische Harmonien oder zutiefst emotionale Momente von beinahe hypnotischer Wirkung.

JUSSI REIJONEN

Sayr: Salt/Thirst
unmusic
★★★★★

Jussi Reijonen, in Finnland geboren, anerkannter Meister der akustischen Gitarre, Oud-Spieler und Komponist, legt in der Reihe „Sayr“ mit „Salt/Thirst“ die Meditationsplatte par excellence vor. Aufgewachsen zwischen Nordfinland, Jordanien, Oman und Libanon, bringt Jussi eine weltmusikalische Weitsicht in seine Melodien, wie man sie nur selten zu hören bekommt. Als musikalischer Grenzgänger und bisher vor allem als Bandleader in Erscheinung getreten, überrascht der Tausendsassa mit einer puristisch-kargen, fast knarzigen Rhythmusstruktur, die zugleich voller Gefühl und Emotion steckt.

FRANK ZÖLLNER

CHRISTOPH SPENDEL

Piano Graffiti
Blue Flame/Schubert Music
★★★★★

Der deutsche Jazz-Pianist, Komponist und Produzent Christoph Spendel, der am 7. November 2025 überraschend



nach einem Konzert in Kronberg verstarb, hinterlässt ein beeindruckendes musikalisches Erbe: 50 Jahre Bühnenpräsenz, 30 Jahre bei Blue Flame und kürzlich seinen 70. Geburtstag. Sein letztes Album erscheint damit wie ein berührendes Vermächtnis. In den zwölf Kompositionen stehen Kreativität, technische Raffinesse und seine unverwechselbare Klangsprache im Vordergrund und zeigen Spendel von seiner besten Seite. Ob gefühlvolle Balladen, lebendige Improvisationen oder lyrische Tiefe – er beweist erneut, wie inspirierend Solo-Piano klingen kann. „Piano Graffiti“ ist nicht nur ein Meisterwerk des Jazz, sondern auch ein würdiger Abschied eines herausragenden Musikers.

FABIAN HAUCK

TUTU PUOANE

Wrapped In Rhythm Vol.II
Soul Factory/Broken Silence
★★★★★

Die südafrikanische Jazzsängerin Tutu Puaone präsentiert mit dieser Scheibe bereits ihr zweites Album.



In dem sie sich den Gedichten von Lebo Mashile auf höchst persönliche Weise nähert. Wie kaum eine andere Künstlerin versteht sie es, Poesie und Musik zu einer Einheit zu verschmelzen. Gemeinsam mit dem Metropole Orkest aus den Niederlanden gelingt Tutu Puaone eine mitreißende, pulsierende Melange aus Jazz, Soul und R&B. Die CD hält alle Zutaten bereit, um den Hörer von der ersten bis zur letzten Note in seinen Bann zu ziehen.

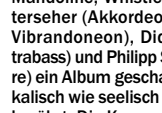
FRANK ZÖLLNER

QUADRO NUEVO

Inside The Island
GLM Music/edel
★★★★★

Mit „Inside The Island“ entführt Quadro Nuevo die Hörer auf eine klangliche Reise ins Herz der Agäis. Auf der griechischen Insel Samos zurückgezogen, haben Mulo Francel (Tenorsaxophon, Klarinette, Mandoline, Whistle), Andreas Hinterseher (Akkordeon, Bandoneon, Vibrandoneon), Didi Lowka (Kontrabass) und Philipp Schiepek (Gitarre) ein Album geschaffen, das musikalisch wie seelisch gleichermaßen berührt. Die Kompositionen duften nach Zitronen, wildem Rosmarin und der heiteren Melancholie des Südens, getragen von einer Atmosphäre der Ruhe und Entschleunigung. Schon der Opener „Song for my Bazanaki“ verbindet mediterrane Lebensfreude mit persönlichen Erinnerungen – ein Zeibekiko-Rhythmus, der Tradition und Intimität vereint.

RAINER GUÉRICH



Das südafrikanische Label Shifty Records gehörte während der Apartheid zu den bekanntesten Labels, die es schafften, zahlreiche Veröffentlichungen von Bands trotz Zensur herauszubringen. In Zusammenarbeit mit Sounds Of Subterrania startet Shifty Records nun eine umfangreiche Re-Issue-Reihe, um einige fast vergessene Perlen einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Den Auftakt bildet die vorliegende Scheibe der Band Sankomota aus dem Jahr 1984, die in neun Tracks einen mitreißenden Sound aus Jazz, Rock, Soul und den charakteristischen Rhythmen afrikanischer Musik vereint.

FRANK ZÖLLNER

SANKOMOTA

Sankomota
Shifty Records
★★★★★

Das südafrikanische Label Shifty Records gehörte während der Apartheid zu den bekanntesten Labels, die es schafften, zahlreiche Veröffentlichungen von Bands trotz Zensur herauszubringen. In Zusammenarbeit mit Sounds Of Subterrania startet Shifty Records nun eine umfangreiche Re-Issue-Reihe, um einige fast vergessene Perlen einem breiteren Publikum zugänglich zu machen. Den Auftakt bildet die vorliegende Scheibe der Band Sankomota aus dem Jahr 1984, die in neun Tracks einen mitreißenden Sound aus Jazz, Rock, Soul und den charakteristischen Rhythmen afrikanischer Musik vereint.

FRANK ZÖLLNER

JAN SCHREINER LARGE ENSEMBLE

Minora Sky
NWOG Records/Indigo
★★★★★

Mit „Minora Sky“ legt der Bassposaunist und Tubist Jan Schreiner ein Album vor, das die Balance zwischen Intimität und Energie auf meisterhafte Weise hält. Schreiner versteht es, aus elf individuellen Musikerstimmen ein homogenes Klangbild zu formen, das die Wärme einer Combo mit der Vielfalt einer Big Band verbindet. Seine Kompo-



sitionen wirken wie musikalische Erzählungen – sie wachsen, atmen und führen in immer neue Klangräume. Seine Melodien haben etwas Zeitloses, fast Volksliedhaftes. Sie klingen vertraut, als wären sie schon immer da gewesen – und doch überraschend neu. So entsteht ein Album voller farbiger Miniaturen, in denen sich Beobachtung, Lebensfreude und musikalischer Witz treffen. Das Large Ensemble klingt nie überladen, sondern lebendig, transparent und voller Spielfreude. Vom leisen Aufblühen des Titelstücks bis zu den rhythmisch dichten Passagen in „Stock Im Rad“ entfaltet sich eine Musik, die gleichermaßen strukturiert wie spontan wirkt.

DUKLAS FRISCH

TRIBEQA

Sumu
Underdog Records/Broken Silence
★★★★★

„Tribeqa“ ist bereits die vierte Veröffentlichung der Afro-Jazz-&Soul-Crew aus Nantes, Frankreich. Gute Laune



und Partystimmung stehen auf dem Programm des neuen Silberlings, der mit einem mitreißenden, positiven Groove vom ersten Akkord an begeistert. Mit dieser Mischung sind Joselin Quentins (Balafoon), Etienne Arnoux (Gitarre), Julien Ouvrad (Drums) und Malou Oheix (Vocals & Synth-Bass) auf Festivals, auch über die Grenzen Frankreichs hinaus, stets gern gesehene Gäste. Für ihre neue Produktion haben sich die vier Musiker mit Querflötist Magic Malik und dem kalifornischen Rapper Mr. J. Mereiros unter anderem renommierte Verstärkung ins Studio geholt, um ihren Sound noch runder und grooviger zu gestalten.

FRANK ZÖLLNER

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

inMusic/inHard
Inh. Rainer Guérich
Bei Fußenkreuz 11
66806 Ensndorf
Telefon: 06831-5095-30
e-Mail: inmusic@inhard.de
www.inmusic2000.de
www.inhard.de

CHEFREDAKTION

Rainer Guérich ViSDp

REDAKTION

Ute Bahn, Enzo Bach, Diego Barth, Tim Beldow, David Comtesse, Duklas Frisch, Jörg Eifel, Fabian Hauck, Reinhard Krämer, Bernd Lorcher, M. Krämer, Sigg Mayen, Bernd Oppau, Conny A. Rettler, Olaf Rominski, Yasmin Schmidt, Verena Sturm, Minky Stein, Simone Theobald, Frank Zöllner

REDAKTIONSANSCHRIFT

inMusic/inHard
z.Hd. Rainer Guérich
Bei Fußenkreuz 11
66806 Ensndorf

ANZEIGENLEITUNG

Rainer Guérich (ViSDp), s.o.
(Es gilt die Anzeigenpreisliste 2025)

FOTOS

PR-Freibgaben, Duklas Frisch

VERTRIEB

bundesweit im Eigenvertrieb im Fachhandel (u.a. Saturn)

DATENSCHUTZ

Unsere Datenschutzrichtlinien (DSGVO) finden Sie auf unserer Website: www.inhard.de/Datenschutz.html

inHard

alles, was **KRACH** macht!

Nr. 128
Dez./Januar
2025
29. Jahrgang
Gratis im Fachhandel
WWW.INHARD.DE

GLENN HUGHES

CHOSEN




GLENN HUGHES
Chosen

Frontiers Music/Soulfood

★★★★★

Ex-Deep Purple-Sänger Glenn Hughes präsentiert ein emotional tiefgründiges Soloalbum, das Hard Rock, Funk und Soul vereint — Genres, mit denen Hughes seit jeher eng verbunden ist. Im Mittelpunkt von „Chosen“ steht Hughes' unverwechselbare Stimme. Die zehn Tracks verbinden schwere Gitarrenriffs, funkige Basslinien und soulige Melodien zu einem dynamischen Hörerlebnis. Zu den Highlights des Albums zählt insbesondere der tempovarierende Titeltrack „Chosen“, der zurückhaltend beginnt und sich zu einer kraftvollen Rocknummer entwickelt. Ebenfalls herausragend ist die funkige Rocknummer „Hot Damn Thing“, die Hughes' Genialität und Vielseitigkeit eindrucksvoll unterstreicht.

RAINER GUÉRICH

GAZPACHO
Magic 8-Ball

Kscope/edel

★★★★★

Gazpacho melden sich nach einer fünfjährigen Pause mit atmosphärischen Soundlandschaften und erzählerischer Tiefe eindrucksvoll zurück. Das neue Album besteht aus acht Tracks, die zwischen introspektiven Höhepunkten und subtiler Dramatik wechseln. Schon der Opener „Starling“ zieht den Hörer mit orchestralen Elementen und dynamischen Gitarren in seinen Bann, während „Sky King“ die ungewöhnliche Geschichte eines Flugzeugdiebstahls in eindrucksvolle Klangfarben übersetzt. Der Titeltrack „Magic 8-Ball“ thematisiert die Illusion von Kontrolle und die Rolle des Zufalls — ein Leitmotiv, das sich wie ein roter Faden durch das Album zieht. Empfehlung!

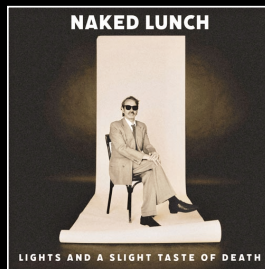
TIM BELDOW

FM
Brotherhood

Frontiers Music/Soulfood

★★★★★

Die britischen AOR-Veteranen FM melden sich mit ihrem 14. Studioalbum zurück. Im Mittelpunkt von „Brotherhood“ stehen eingängige Melodien, prägnante Gitarrenriffs und stimmige Keyboard-Arrangements. Der Opener „Do You Mean It“ überzeugt mit einem bluesigen Groove und kraftvollen Backing-Vocals, die an die Klassiker der Doobie Brothers erinnern. „Living on the Run“ ist eine energiegeladene Hymne, die sofort ins Ohr geht. Ebenfalls herausragend ist die bewegende Ballade „Just Walk Away“, die stimmlich und musikalisch überzeugt. Den Briten gelingt es, klassische FM-Sounds mit frischen Ideen zu verbinden.

BERND OPPAU

NAKED LUNCH
Lights (And A Slight Taste...)

Tapete Records/Indigo

★★★★★

Zwölf Jahre nach ihrem gefeierten Album „All Is Fever“ melden sich die Österreicher Naked Lunch mit „Lights (And A Slight Taste Of Death)“ zurück. Sänger Oliver Welter, seit 1991 die Stimme und Mastermind der Band, treibt das Projekt von Wien aus im charakteristischen Naked Lunch-Sound weiter: kompromisslos, intensiv und tiefgründig. Das Album bewegt sich zwischen Licht und Dunkelheit, zwischen intensiver Zuneigung und selbstzerstörerischer Härte. Stücke wie „To All And Everyone I Love“ dokumentieren die dringliche Umarmung für alles und jeden, während „Fuck My Senses“ schonungslos Zerrissenheit und Selbstzerstörung thematisiert.

RAINER GUÉRICH

THE LEMONHEADS
Love Chant

Fire Records/Cargo

★★★★★

Mit „Love Chant“ melden sich The Lemonheads nach fast zwanzig Jahren Pause mit neuem Material zurück. Evan Dando, der Kopf der Band, hat das Album in Brasilien aufgenommen — und genau dort scheint der Funke der Kreativität wieder gezündet zu haben. Zusammen mit Produzent Apollo Nove und Gästen wie J Mascis, Juliana Hatfield und Adam Green gelingt Dando ein Werk, das zwischen altbekanntem Indie-Charme und neuem, lässig-psychedelischem Sound schwebt. Die elf Songs klingen vertraut, ohne nostalgisch zu sein. Stücke wie „In The Margin“ oder „Deep End“ tragen die typischen Lemonheads-Harmonien und Gitarrenlinien in sich. Empfehlung!

YASMIN SCHMIDT

SOUND CHECK								
		C. Retter in-hard	D. Cortese in-hard	F. Zöllner in-hard	R. Guérich in-hard	J. Eifel in-hard	Tim Beldow in-hard	Y. Schmidt in-hard
1. GLENN HUGHES Chosen Ø: 4,9	4	5	5	5	5	5	5	5
2. GAZPACHO Magic 8-Ball Ø: 4,7	5	4	5	5	5	4	5	5
3. FM Brotherhood Ø: 4,6	5	4	4	5	5	4	5	5
4. NAKED LUNCH Lights (And A Slight...) Ø: 4,4	5	4	4	5	4	5	4	4
5. THE LEMONHEADS Love Chant Ø: 4,3	4	5	4	5	4	4	4	4
6. FREE SELECTION Seasons Of Emotions Ø: 4,1	4	4	4	4	4	4	4	5
7. FLYING CIRCUS The Eternal Moment Ø: 4,0	4	3	4	4	5	4	4	4
8. SURRENDER THE CROWN Travails Ø: 3,9	4	3	3	4	4	5	4	4
9. MICHAEL SCHENKER GR. Don't Sell Your Soul Ø: 3,7	4	3	5	4	3	4	3	3
10. CHEAP TRICK All Washed Up Ø: 3,6	5	4	3	3	3	4	3	3
11. SWEET SAVAGE Bang Ø: 3,4	3	4	3	4	3	3	4	4
12. IDLEWILD Idlewild Ø: 3,3	3	4	3	3	4	3	3	3
13. WEREWOLF ETIQUETTE Werewolf Etiquette Ø: 3,1	3	3	3	4	3	3	3	3
14. BLACK LIPS Season Of The Peach Ø: 3,0	3	3	2	3	3	3	4	4
15. DEATH PILL Sologamy Ø: 2,9	3	3	3	3	3	3	2	2
16. CWFEN Sorrow Ø: 2,7	3	2	2	3	3	3	3	3
17. NOVEMBRE Words Of Indigo Ø: 2,6	2	1	3	3	2	4	3	3
18. RICK WAKEMAN Melancholia Ø: 2,4	2	4	3	2	1	3	2	2
19. DIE SPITZ Something To... Ø: 2,3	2	2	1	3	2	2	4	4
20. SHAME Cutthroat Ø: 2,1	2	1	4	3	1	2	2	2


SURRENDER THE CROWN
Travails

FAME Recordings/Sony

★★★★★

Parallel zur Tour mit Rage veröffentlichten Surrender The Crown ihr aktuelles Album „Travails“. Auf dem Spielplan steht kompromissloser Heavy Rock mit klaren Einflüssen aus dem Alternative Metal. Die zwölf Songs verbinden druckvolle Riffs mit melodischen Refrains und zeigen eine Formation, die ihren Bandsound weiter verfeinert hat. Besonders auffällig ist die Mischung aus rauem Gesang und hymnischen Passagen, die den Stücken spürbare emotionale Tiefe verleiht. Inhaltlich kreisen die Texte um Belastung, innere Kämpfe und die Suche nach Stärke in schwierigen Zeiten. Der Titeltrack „Travails“ steht exemplarisch für die Balance aus Härte und Aufbruchsstimmung.

BERND OPPAU

FLYING CIRCUS
The Eternal Moment

Fastball/Bob-Media

★★★★★

Auf „The Eternal Moment“ setzen Flying Circus ihre beeindruckende Karriere im Bereich Progressive Rock konsequent fort. Die deutsche Band aus Grevenbroich, die seit 1990 aktiv ist, kombiniert auf den zehn Tracks ihres neuen Werks klassische Rock-Elemente mit modernen Prog-Einflüssen. Besonders markant ist die ausdrucksstarke Stimme von Michael Dorp, die zusammen mit komplexen Songstrukturen und einprägsamen Melodien einen fesselnden Spannungsbogen erzeugt. Der über achtmünütige Opener „A Talk With The Dead“ beginnt mit einem mysteriös-atmosphärischen Gitarren-Intro, das den Nährboden für das episch-verspielte Stück legt und an King Crimson erinnert.

RAINER GUÉRICH

FREE SELECTION
Seasons Of Emotions - Ch. 1

Sireena Records/Broken Silence

★★★★★

„Seasons Of Emotions - Chapter 1“ ist das durchdachte Konzeptalbum der Band Free Selection aus Ludwigshafen und spiegelt musikalisch die verschiedenen Stimmungen eines Jahreszyklus wider. Die Texte stammen von Sängerin Julia Klingler, die ihre emotionalen Eindrücke eindrucksvoll in Worte fasst. Musikalisch bewegt sich das Album zwischen Progressive Rock, Art Rock und leichten Pop-Einflüssen. Das über zwölfminütige „Summer Rain“ entfaltet ein vielschichtiges Spektrum von zarten Keyboard- und Gesangspassagen bis zu treibenden Gitarrensequenzen. Kürzere Stücke (u.a. „Smile“, „Child“) zeigen die melodische Seite der Band und verbinden eingängige Hooks mit emotionalem Ausdruck.

TIM BELDOW

APEX TEN

Atom

Tonzon Records/Cargo

★★★★

Mit „Atom“ legt das belgische Trio Apex Ten ein intensives Werk zwischen Space-, Psychedelic- und Stoner-Rock vor. Benoît Velez (Gitarre, Theremin), Brad Masaya (Bass, Gesang, Synth) und Alexis Radelet (Schlagzeug)

erzeugen einen treibenden Bandsound, der von ausgedehnten Instrumentalpassagen und einem organischen Live-Feeling geprägt ist. Die sechs Stücke – von „Ruthless“ über „Mellow“ bis hin zu „Argon“ – folgen einem konzeptionellen Bogen, der sinnbildlich den Übergang von Leben, Tod und kosmischer Wiedergeburt beschreibt. Musikalisch wirkt das Ganze wie eine psychedelische Reise mit klarem dramaturgischem Aufbau – intensiv, atmosphärisch und voller Energie.

RAINER GUÉRICH

THE BLUE AEROPLANES

OUTSIDER ART: The Other

Best of 1985-2025

Chrysalis Records/Bertus

★★★★

Zum 40-jährigen Jubiläum präsentieren The Blue Aeroplanes mit „Outsider Art“ ein zweites Best-of-Album, das die

britischen Art-Rock-Pioniere aus Bristol aus einem neuen Blickwinkel zeigt. Die CD versammelt Klassiker und Fan-Favoriten. Dazu gibt es seltene und bisher unveröffentlichte Liveaufnahmen, darunter eine Liveversion von „Winter Sun“ aus dem Jahr 2024. Gerard Langley's charakteristischer gesprochener Gesang über den mit dynamischen Gitarrenklängen geprägten typischen Art-Rock-Sound der Band ist nach wie vor hörenswert.

TIM BELDOW

CHEAP TRICK

All Washed Up

BMG

★★★★

„All Washed Up“, das 21. Studioalbum von Cheap Trick, verbindet den klassischen Rocksound der Band mit frischen

Ideen. Mit eingängigen Hooks, prägnanten Gitarrenriffs und harmonischen Vocals gelingt es Cheap Trick, ihre typischen Melodien beizubehalten und zugleich neue Facetten zu zeigen. Songs wie „Twelve Gates“ und „The Riff That Won't Quit“ demonstrieren die Energie der Band und ihre Liebe zum melodischen Rock, während „Bad Blood“ und „Love Gone“ die gefühlvolle Seite betonen. „All Washed Up“ ist ein starker Beweis dafür, dass Cheap Trick auch nach über fünf Jahrzehnten noch relevante und hörensvalue Musik liefern.

BERND OPPAU

CWFEN

Sorrows

New Heavy Sounds

★★★★

Mit „Sorrows“ liefert das schottische Quartett CWFEN ein atmosphärisches Debütalbum ab, das Doom Metal, Gothic und Post-Punk miteinander verbindet. Agnes Alder (Gesang) verleiht den Songs durch ihre markante Stimme eine dunkle Intensität, während schwere Gitarrenriffs und hypnotische Rhythmen die melancholische Grundstimmung tragen. Die zehn Tracks des Albums,

darunter Highlights wie „Wolfsbane“ und „Reliks“, kreisen um Verlust, Sehnsucht und spirituelle Dunkelheit. Kurze „Fragment“-Zwischenspiele verstärken die emotionale Tiefe und lassen das Album wie eine zusammenhängende Reise wirken.

BERND OPPAU

DEATH PILL

Sologamy

New Heavy Sounds/Cargo

★★★★

Mit „Sologamy“ zeigt das ukrainische Riot-Grrrl-Trio DEATH PILL eine beeindruckende Weiterentwicklung ihres Sounds. Mariana Navrotska (Gitarre, Gesang), Anastasia Khomenko (Schlagzeug, Backing Vocals)

und Natalya Sveryakova (Bass, Backing Vocals) verbinden auf ihrem zweiten Album Elemente aus Hardcore-Punk, Thrash, Grunge und Emo zu einem rohen, energetischen Bandsound, der zugleich melodisch und ausdrucksstark ist. Die zwölf Tracks des Albums drehen sich um Selbstliebe, Empowerment und persönliche Auseinandersetzung mit inneren Konflikten.

ENZO BACH

DIRTY SOUND MAGNET

Me And My Shadow

Tonzon Records/Cargo

★★★★

Mit „Me And My Shadow“ legen Dirty Sound Magnet ein Album vor, das ihre Position im Psychedelic- und Bluesrock klar unterstreicht. Das Schweizer Trio kombiniert mächtige Bluesriffs mit psychedelischen Klangflächen und progressiven Rockelementen, sodass jeder Song seine eigene Spannung entwickelt. Besonders vom kraftvollen Opener „Power Of This Song“ über das hypnotisch groovende „Swimming In Trance“ bis zum atmosphärischen Titelstück „Me And My Shadow“ erwarten den Hörer dichte, emotionale Soundlandschaften. Zum prägnanten Bandsound passt der emotionale Gesang von Stavros Dzdazos (auch Gitarre). Lyrisch setzt das Album auf persönliche Themen, Schattenseiten des Lebens und Heilung, was den Tracks zusätzliche Tiefe verleiht.

RAINER GUÉRICH

DOUBLE VISION

Double Vision

Frontiers Music/Soulfood

★★★★

Ursprünglich als Foreigner-Tribute-Band ins Leben gerufen, haben sich Double Vision unter der Leitung des charismatischen Frontmanns Chandler Mogel

(bekannt von Outloud, Jeff Waters' Amerikan Kaos) zu einer eigenständigen Formation entwickelt. Zum Line-up zählen Paul Baccash (Gitarren), Chris Schwartz (Gitarren), Scott Metaxas (Bass), Alex Lubin (Keyboards) und Scott Dubois (Schlagzeug). Das Album umfasst 13 Tracks, die eine ausgewogene Mischung aus eingängigen Melodien, kraftvollen Gitarrenriffs und harmonischen Keyboardklängen bieten. Songs wie „Prison Of Illusion“ und „No Fool For Love“ erinnern an die besten Zeiten von Foreigner.

BERND OPPAU

EARTH QUAKE

Live At Rockpalast 1978

MIG Music

★★★★

Ein mitreißendes CD/DVD-Set der US-Power-Pop- und Rockband Earth Quake, aufgenommen während ihres Auftritts am 15. März 1978 im Audimax in Hamburg. Die Band, ein prägender Act des

kalifornischen Labels Besskey Records, verbindet klassischen Rock und Blues der 50er- und 60er-Jahre mit kraftvollen, eingängigen Rocknummern. Auf acht Tracks – darunter „Lovin' Cup“, „Hit The Floor“ und „Friday On My Mind“ – entfalten Earth Quake ihre energiegeladene Performance, die auf der CD genauso lebendig wirkt wie auf der DVD.

DAVID COMTESSE

EGO ON THE ROCKS

Acid In Wounderland

MIG Music

★★★★

Ego On The Rocks war ein kurzlebiges Projekt der beiden ehemaligen Eloy-Mitglieder Detlev Schmidtsch und Jürgen Rosenthal, das 1980 ins Leben gerufen wurde und von dem nur das

Album „Acid In Wounderland“ (1981) hervorging. Die acht Tracks sind ein faszinierendes Zeugnis deutscher progressiver-Rock-Experimentierfreude, das spazige Klanglandschaften, elektronische Effekte und rockige Passagen zu einem surrealen Gesamtkunstwerk verbindet. Die Bonus Edition ergänzt das Album um fünf zusätzliche Tracks.

RAINER GUÉRICH

ETERNAL IDOL

Behind A Vision

Frontiers Music/Soulfood

★★★★

Die italienische Symphonic Metal-Band Eternal Idol meldet sich mit einem starken Album zurück. „Behind A Vision“ besticht durch epische Arrangements, eingängige Melodien und virtuose Gitarrenarbeit von Nick Savio. Mit Gabriele Gozzi und Letizia Merlo präsentieren sich zwei Leadsänger, die sich perfekt ergänzen: Gozzi bringt moderne Power-Stimmen ein, Merlo verleiht den Songs emotionale Tiefe. Stücke wie „Empire Of One“ und „Beyond The Sun“ zeigen die Vielseitigkeit der Band zwischen hymnischen Refrains und komplexen Strukturen. Ein Album, das Fans epischer und melodischer Metal-Sounds gleichermaßen anspricht.

RAINER GUÉRICH



„10 More“ wird seine Genialität noch einmal deutlich: Das Album dokumentiert Aufnahmen von Konzerten aus dem Jahr 2018, bei denen Kramer das Line-up mit seinem unverwechselbaren Gitarrenspiel prägte. Unterstützt wird er von hochkarätigen Musikern wie Kim Thayil (Soundgarden), Brendan Canty (Fugazi), Billy Gould (Faith No More) und Marcus Durant (Zen Guerrilla).

JÖRG EIFEL

FORTH WANDERERS

The Longer This Goes On

Sub Pop/Cargo

★★★★

Mit „The Longer This Goes On“ melden sich Forth Wanderers nach acht Jahren Pause eindrucksvoll zurück. Das dritte Album der Indie-Rock-Band aus Montclair vereint Shoegaze, Dream-Pop und Alternative-Rock-Elemente zu einem stimmungsvollen, atmosphärischen Klangbild. Die Produktion ist klar und nuanciert, lässt jedoch genügend Raum für die emotionale Intensität der Songs. Die Texte von Sängerin Ava Trilling spiegeln persönliche Erfahrungen, Sehnsucht und Selbstfindung wider. Ein gelungenes Comeback!

YASMIN SCHMIDT

GAVIAL

Thanks, I Hate It

Exile On Mainstream

★★★★

Mit „Thanks, I Hate It“ legen Gavial ein Album vor, das die Entwicklung der Band seit „VOR“ konsequent weiterführt. Der Psychedelic-Bluesrock des Quartetts gewinnt hier an Tiefe, weil die Stücke erstmals vollständig in neuer Besetzung entstanden sind. Der verstärkte Einfluss des Bassspiels sorgt für einen dichteren Bandsound, der die dynamischen Spannungen der Songs klar hervorhebt. Die Band bewegt sich souverän zwischen fließenden Grooves und raueren, kräftigen Passagen. Unbedingt reinhören in den hypnotisch groovenden Opener „Control“.

RAINER GUÉRICH

BIOHAZARD

Divided We Fall

BLK/BLK/Open

★★★★

„Divided We Fall“ ist das zehnte Album von Biohazard und markiert ihr starkes Comeback. Die Band ver-

bindet auf dem Album Hardcore, Metal und urbanen Groove zu einem kompromisslosen Sound, der an ihre frühen Jahre erinnert. Besonders die Single „Fuck The System“ verdeutlicht die politische und soziale Schlagkraft der Texte. Mit elf Tracks bietet „Divided We Fall“ ein intensives Hörerlebnis für Fans klassischer Biohazard-Klänge.

TIM BELDOW

IDLEWILD

Idlewild

V2 Records/Bertus

★★★★

Mit ihrem selbstbetitelten zehnten Album reflektieren Idlewild aus Edinburgh 30 Jahre Bandgeschichte. „Idlewild“ verbindet die rauen Punkrock-Anfänge der Band mit melodischem

Alternative-Rock sowie Elementen aus Folk- und Art-Rock und schafft so einen breit gefächerten, zugleich kohärenten Sound. Die erste Single „Stay Out Of Place“ zeigt mit dringlichen Gitarrenriffs, starken Melodien und harmonischem Gesang die zeitlose Energie der Schotten. Empfehlenswert!

JÖRG EIFEL

MC50

10 More

earmusic/edel

★★★★

Wayne Kramer, Gründungsmitglied von MC5 und Initiator der MC50, verstarb 2024. Auf dem Livemitschnitt „10 More“ wird seine Genialität noch einmal deutlich: Das Album dokumentiert

Aufnahmen von Konzerten aus dem Jahr 2018, bei denen Kramer das Line-up mit seinem unverwechselbaren Gitarrenspiel prägte. Unterstützt wird er von hochkarätigen Musikern wie Kim Thayil (Soundgarden), Brendan Canty (Fugazi), Billy Gould (Faith No More) und Marcus Durant (Zen Guerrilla).

JÖRG EIFEL

WILL PAQUIN

Hahaha

Will Paquin/Cargo

★★★★

Mit „Hahaha“ legt Will Paquin ein Debütalbum vor, das sofort auffällt. Der aus Boston stammende Musiker verbindet auf elf Songs rohe Energie, eingängige Melodien und einen unverwechselbaren Indie-Rock-Charme, der auch Elemente aus Garage-Rock, Punk und Jazz enthält. Stücke wie die Single „Hahaha“ zeigen seine Fähigkeit, chaotische Elemente in eine klare musikalische Struktur zu überführen, ohne dass die rohe Kraft verloren geht. Will Paquin beweist ein feines Gespür für Melodie und Atmosphäre und markiert mit diesem Debüt einen vielversprechenden Start in seine Karriere.

JÖRG EIFEL

WEREWOLF ETIQUETTE

Werewolf Etiquette

Noisolution/edel

★★★★

Mit „Werewolf Etiquette“ legen Davo Gould und Geoff Haba ein beeindruckendes Nebenprojekt ihres Mother Tongue-Kosmos vor. Die fünf Tracks umfassende EP verbindet hypnotische Psychedelic Klänge mit basslastigem Stoner-Rock, verzichtet bewusst auf Gitarren und schafft so eine dichte, fast tranceartige Atmosphäre. Schon der Opener „You Better Prey“ zieht den Hörer mit repetitiven Rhythmen und bedrohlich drängendem Groove in seinen Bann. „Hurt People“ und „Dear Me“ zeigen die introspektive Seite des Projekts und sind in minimalistische Klangflächen eingebettet. Ein intensives, atmosphärisches Hörerlebnis.

RAINER GUÉRICH

SCARDUST

Souls

Frontiers Music/Soulfood

★★★★

Die israelische Progressive Metal-Band Scardust meldet sich mit ihrem dritten Studioalbum „Souls“

eindrucksvoll zurück. Das Konzeptalbum setzt sich mit der menschlichen Existenz und den damit

verbundenen Emotionen auseinander. Die Songs verbinden orchestrale Arrangements, komplexe Strukturen und eingängige Melodien zu einem stimmigen Ganzen. Besonders hervorsteichend sind der atmosphärische Opener „Long Forgotten Song“ und die dreiteilige Suite „Touch of Life“, die das Album abschließt und die Vielseitigkeit der Band unterstreicht.

JÖRG EIFEL

THEMIS

Self Mythology

My Favourite Chords/Cargo

★★★★

Zweites Soloalbum des Stuttgarter Musikers Themis. Sein Sound erinnert an Bands wie The Kills und PJ Harvey und vereint Elemente aus Post-Punk, Shoegaze und Garage-Rock. Die Songs handeln von Selbstfindung, inneren Konflikten und Identitätsfindung. Ein überzeugendes und emotionales Werk, das sowohl musikalisch als auch textlich besticht. Themis beweist ein feines Gespür für Atmosphäre, Dynamik und Ausdruckskraft. „Self Mythology“ ist ein starkes Album, das seine Hörer mitnimmt und lange nachklingt.

BERND OPPAU

RICK WAKEMAN

Melancholia

Madfish/edel

★★★★

Mit „Melancholia“ präsentiert der Ex-Yes-Keyboarder Rick Wakeman ein introspektives, kontemplatives Werk, das ganz auf die Ausdruckskraft seines Klaviers fokussiert ist. Anders als seine früheren

bombastischen Prog-Alben liegt der Schwerpunkt hier auf reduzierter, emotional dichter Musik: sanfte Harmonien, filigrane Melodien und sorgfältig gesetzte Dynamik erzeugen eine Atmosphäre von Nachdenklichkeit und Tiefe. Stücke wie „Sitting At The Window“ und „Reflection“ öffnen Räume für stille Momente, während „Dance Of The Ghosts“ und „Sea Of Tranquility“ mit subtiler Dramatik Spannung aufbauen.

DAVID COMTESSE

WEREWOLF ETIQUETTE

Werewolf Etiquette

Noisolution/edel

★★★★

Mit „Werewolf Etiquette“ legen Davo Gould und Geoff Haba ein beeindruckendes Nebenprojekt ihres Mother Tongue-Kosmos vor. Die fünf Tracks umfassende EP verbindet hypnotische Psychedelic Klänge mit basslastigem Stoner-Rock, verzichtet bewusst auf Gitarren und schafft so eine dichte, fast tranceartige Atmosphäre. Schon der Opener „You Better Prey“ zieht den Hörer mit repetitiven Rhythmen und bedrohlich drängendem Groove in seinen Bann. „Hurt People“ und „Dear Me“ zeigen die introspektive Seite des Projekts und sind in minimalistische Klangflächen eingebettet. Ein intensives, atmosphärisches Hörerlebnis.

RAINER GUÉRICH

THE BIRCH

Vicious Mind

Tonzon Records/Cargo
★★★★

Die Birch sind drei Musiker aus Quedlinburg, die mit „Vicious Mind“ ihr zweites Album veröffentlichten. Treibende Riffs, prägnante Rhythmen und psychedelische Klangfarben nehmen den Zuhörer auf eine fast spirituelle Reise mit. Die 7 Tracks des Albums zeigen die Vielschichtigkeit des Psychedelic Rocks der Band. Die Songs klingen dunkel, intensiv, energiegeladene, rockig und melodisch. Die Aufnahmen fanden in Miami Beach statt.

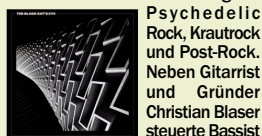
DAVID COMTESSE

THE BLACK CAT'S EYE

Decrypting Dreams Of Weird...

Tonzon Records/Cargo
★★★★

Die Frankfurter Band The Black Cat's Eye bietet auf ihrem zweiten Album eine fesselnde Mischung aus



Psychedelic Rock, Krautrock und Post-Rock. Neben Gitarrist und Gründer Christian Blaser steuerte Bassist Jens Cappel die Hälfte des Songmaterials bei. Die 6 Tracks des Albums sind lange, hypnotische Reisen zwischen fünf und zehn Minuten, die zwischen verträumten Gitarrenflächen, treibendem Rhythmus und dynamischen Spannungskurven oszillieren.

RAINER GUERICH

CIEL

Call Me Silent

V2 Records/Bertus
★★★★

Mit „Call Me Silent“ erscheint das Debütalbum des Brightoner Alternativen-Rock-Duos Michelle Hindriks (Gesang, Gitarre) und Tim Spencer (Schlagzeug). Nach zwei EPs und Touren mit Blood Red Shoes und The Jesus and Mary Chain hat das Duo seinen Platz in der britischen Alternative-Szene gefestigt. Die beiden verbinden Alternative-Rock, Post-Punk, New Wave und Gothic zu einem düster-energetischen Sound mit introspektiven Texten. Songs wie „Call Me Silent“, „Swallowing Your Pride“, „Will I Ever Feel Again“ und „Talking on the Phone“ befassen sich mit Selbstfindung, Identität und emotionalen Konflikten.

YASMIN SCHMIDT

DEATH IN FICTION

Nevermore

Hickton Records
★★★★

Death In Fiction aus Augsburg liefern mit „Rotting Society“ ein intensives und kompromissloses Melodic-Death-Metal-Album. Die CD vereint brachiale Riffs, hämmende Blastbeats und kraftvolle Vocals mit eingängigen Melodien, sodass Härte und Melodie in beeindruckender Balance stehen. Die Songs behandeln Themen wie Hass, innere Zerrissenheit und gesellschaftlichen Zerfall und erzeugen dabei eine düstere, emotionale Atmosphäre. Trotz der aggressiven Grundstimmung bieten die Tracks immer wieder melodische Passagen und Gitarren-Soli, die für Abwechslung sorgen.

OLAF ROMINSKI

ELECTRIC LITANY

Desires

Flying Heart/Muting The Noise
★★★★

Die Londoner Electric Litany liefern mit „Desires“ eine fesselnde Mischung aus Post-Rock, Synthpop und Electronica. Tracks wie „Ilor“ hüllen den Hörer in verzerrte, hypnotische Soundwelten, während „Reciprocate“ als oversaturated Dream-Pop-Anthem überzeugt. Dazwischen schaffen Stücke wie „Prism“ ruhige Passagen, in denen die Musiker mit minimalistischer Instrumentierung und klarem Arrangement brillieren. „Desires“ lebt von der organischen Dynamik der Band um Alexandros Miaris (Gesang, Gitarre, Piano), Jason Tsontilis (Synthesizer) und Richard Simic (Schlagzeug).

RAINER GUERICH

THE IMPERIAL MUSTARD

Turn The Stone

Slag Rec
★★★★

Mit „Turn The Stone“ präsentieren The Imperial Mustard ihr zweites Album und setzen die experimentelle Reise ihres Debüts „Room One“ konsequent fort. Ihr Psychedelic-Krautrock wird getragen von langen, hypnotischen Jams, flirrenden Gitarren und groovigem Bass. Suse Michel (Gesang) fügt sich stimmlich dezent in die dichten Texturen ein, während Hank Wagner (Gitarre) und Gene Deja (Gitarre) melodische Schleifen und improvisierte Passagen weben. Ein besonderer Anspieltipp ist das jam-artige „Beautiful Day“, das knapp 12 Minuten dauert.

TIM BELDOW

JET JAGUAR

Severance

Steamhammer/SPV
★★★★

Jet Jaguar aus Cancún zeigen sich auf ihrem zweiten Album als gereifte und energiegeladene Heavy-/Speed-Metal-Band. Der neue Sänger Raiden Lozent hall glänzt mit stimmlicher Ausdruckskraft. Besonders deutlich wird das im flotten Opener „Eternal Light“ oder im energiegeladenen „Mach 10“ mit Double-Bass und shreddenden Gitarren. Der Longtrack „Anthropocene“ eröffnet melodische, fast progressive Passagen.

JÖRG EIFFEL

MOONDAYS

Wild + Free

Lucky Bob Records/SPV
★★★★

Auf Touren mit Michael Schenker und Voodoo Circle konnte man sich von den Live-Qualitäten der aus Hannover stammenden moondays überzeugen. Auf ihrem zweiten Album zeigt sich die Band äußerst spielfreudig und spiegelt persönliche Erfahrungen, Sehnsucht, Freundschaft und Freiheit wider. Ihr moderner, melodischer Rock mit Energie und Herzblut überzeugt durch emotionale Tiefe, aber auch durch den typischen, mitreißenden Drive der Band.

DAVID COMTESSE

SEIMS

V

Bird's Robe Records/MGM
★★★★

Die britische Band SEIMS liefert mit „V“ ein beeindruckendes Beispiel für Cinematic Experimental Rock. Die neun Tracks bewegen

sich zwischen komplexen ungeraden Taktarten, treibenden Rhythmen und melodischen Momenten, die von math-rockigen Strukturen bis zu pop-progredienten reichen. Hervorzuheben sind Stücke wie „Preoccupations“ und „Chaos Within A Construct“, die durch ihre treibende Energie und präzise Instrumentierung überzeugen.

BERND OPPAU

THEM

Psychedelic Enigma

Steamhammer/SPV
★★★★

THEM präsentieren auf „Psychedelic Enigma“ eine packende Mischung aus Power Metal, Thrash und klassischem Heavy Metal. Die Songs wechseln zwischen aggressiven Thrash-Passagen und melodisch-düsteren Momenten, oft mit progressiven Elementen. Das Konzeptalbum erzählt eine düstere Geschichte, die an berühmte Horrorklassiker erinnert und sich zum Ende hin episch auflöst. Ein spannendes Album, das atmosphärische Vielfalt sowie intensiven und vielseitigen Metal bietet.

BERND OPPAU

VINYL VINYL VINYL

PASTOR GERALD

Planet der Pfaffen

Dackelton Records/Broken Silence
★★★★

Mit „Planet der Pfaffen“ legt der Fünfer Pastor Gerald ein Debütalbum vor, das seinen Filigran-Punk mit bissigem Humor und direkter Sprache verbindet. Frontfrau Maja Eysenbrandt führt mit rauer Präsenz durch die Stücke und gibt dem Bandsound eine klare Kontur. Die Songs wechseln zwischen schnellen Punkattacken und überraschend melodischen Passagen. Texte wie „FDP hat Sexverbot“ oder „Natural Born Müllers“ zeigen den Hang der Band zu zugespitzten Alltagsbeobachtungen. Die Produktion wirkt bewusst roh und unterstreicht den Charakter der Stücke. Besonders wirkungsvoll sind die eingängigen Refrains, die trotz der kantigen Haltung sofort im Ohr bleiben.

RAINER GUERICH

SPARKLING

We

Vitamin A Records
★★★★

SPARKLING aus Köln melden sich mit ihrem dritten Album „We“ auf gelbem Vinyl zurück. Die dreiköpfige Band, 2013 gegründet, verbindet Indie, Krautrock, Post-Rock und Electro zu einem eigenständigen, vielschichtigen Sound, der treibende Rhythmen, fließende Gitarrenflächen und elektronische Akzente vereint. Der Opener und Titeltrack „We“ ist hymnisch und geht sofort ins Ohr, während „Break Free/ Frei Sein/ Être Libre“ in nur drei Minuten zu einer Hymne, einem Manifest und musikalisch gestreckten Faust wird. Tracks wie „Nobody (But You)“ oder „Every Day“ verbinden Post-Punk britischer Schule mit der Strenge des Krautrock, House- und Dance-Elementen französischer Bauart sowie ruppigem Synth-Rock der DFA-Schule.

RAINER GUERICH

GUERRILLA TOSS

You're Weird Now

Sub Pop/Cargo
★★★★

Guerilla Toss kommen aus Boston und bewegen sich seit Jahren zwischen Art Rock, Dance-Punk und experimentellem Noise. Auf „You're Weird Now“ schärft die Gruppe ihren wilden Bandsound und verbindet kantige Rhythmen mit schillernden, oft unerwarteten Klangschichten. Die Songs wirken direkt und körperlich. Zugleich steckt in vielen Passagen eine leichte Psychedelic-Note, die den Stücken einen offenen, suchenden Charakter gibt. Der Gesang treibt die Musik nach vorn und hält die Spannung zwischen Eingängigkeit und experimenteller Freiheit.

YASMIN SCHMIDT

HONEYMOON SUITE

Wake Me Up When The Sun Goes Down

Frontiers Music/Soufflood
★★★★

Die kanadische Rockband Honeymoon Suite bleibt auf ihrem Album „Wake Me Up When The Sun Goes Down“ ihrem klassischen Melodic Rock- und AOR-Sound treu, klingen dabei aber frischer und moderner produziert. Die Songs sind kompakt gehalten und setzen auf eingängige Refrains, klare Gitarrenlinien und den typischen Gesang von Johnnie Dee. Stücke wie „I Fly“ und „Live On“ zeigen die rockigere Seite der Band, während Titel wie „Ever Leave You Lonely“ die melodischere, fast balladeske Note betonen.

DAVID COMTESSE

HUM

Three

Tonzon Records/Cargo
★★★★

Mit „Three“ legt die Frankfurter Band HUM ihr zweites Album nach „ONE“ vor und vertieft ihren Heavy Psychedelic/Stoner-Rock-Sound. Das Trio entwickelt ein dichtes und kraftvolles Klangbild, das von schweren Grooves und psychedelischen Experimenten geprägt ist. Stücke wie „Freaks of Nature“ und „Burning Air“ kombinieren fette Riffs mit komplexen Rhythmen, während Instrumentalstücke als düstere Übergänge funktionieren.

DAVID COMTESSE

ICU

Now And Here - 30th Anniversary Edition

Weltenblau
★★★★

Die Stuttgarter Neo-Prog-Formation ICU bewegte sich 1995 stilistisch nahe an klassischen britischen Prog-Rock/Acts wie Marillion oder IQ, was die vorliegende 30th Anniversary Edition von „Now And Here“ eindrucksvoll zeigt. Das Album besticht durch melodische, atmosphärische Kompositionen, ausgefeilte Strukturen sowie den Einsatz von Gitarren, Keyboards, klarer Stimme und gelegentlicher Flöte. Mehrteilige Stücke wie „One Life“ oder „Challenge Of The Unknown“ verbinden epische Prog-Strukturen mit abwechslungsreichen melodischen und rhythmischen Variationen. Die Jubiläumsedition bietet einen neuen Mix des Albums und zusätzlich umfangreiches Bonusmaterial, das über einen mitgelieferten Downloadcode zugänglich ist.

RAINER GUERICH

IHLO

Legacy

Kscope
★★★★

Die britische Progressive Metal-Band Ihlo zeigt mit ihrem zweiten Studioalbum „Legacy“ eine deutliche Weiterentwicklung ihres Sounds. Die zehn Tracks kombinieren komplexe Rhythmen, kraftvolle Gitarrenriffs und atmosphärische Synthesizer zu einem dicht komponierten, modernen Prog Metal-Erlebnis. Leadsängerin Abigail Thompson liefert gefühlvolle Vocals, die von den präzisen Drums von Clark McMenemy getragen werden. Stücke wie „Empire“ und „Cenotaph“ beeindruckt durch hymnische Refrains und technische Finesse, während „Signals“ das Album ruhig und melancholisch ausklingen lässt.

DAVID COMTESSE

MAGNACULT

Lucis

Graviton Music
★★★★

Mit „Lucis“ meldet sich die niederländische Groove-Death-Metal-Band MagnaCult eindrucksvoll zurück. Das Album überzeugt durch schwere Gitarrenriffs, treibende Grooves und aggressive Vocals, die den charakteristischen MagnaCult-Sound prägen. Der Band gelingt eine dichte, moderne Metal-Produktion, die gleichzeitig die rohe Energie klassischer Death-Metal-Elemente transportiert. Songs wie „Winds Of Creation“ und der Titeltrack „Lucis“ zeigen eindrucksvoll, dass MagnaCult ihre Intensität und Kreativität über die Jahre bewahrt haben. Für Fans von Groove- und Death-Metal ein sicherer Tipp!

OLAF ROMINSKI

MAUDITS

In Situ

Klonosphere Rec./Season Of Mist
★★★★

Mit „In Situ“ präsentiert die französische Band „Maudits“ ein atmosphärisch dichtes Album zwischen Post-Metal, Doom, Ambient und Progressive. Die sieben Tracks erzeugen lange, cineastische Klanglandschaften, die sowohl schwer und druckvoll als auch luftig und emotional wirken. Melancholische Stimmungen wechseln mit experimentellen Texturen und progressiven Strukturen. Erstmals enthält ein Maudits-Album gesungene Tracks: „Roads“ mit Mayline Gautié (Lün) und „Carré d'as“ mit Olivier Lacroix (Erlen Meyer, Novembre).

TIM BELDOW

MEN AND THE MAN

2

Barhill Records/Cargo Records
★★★★

Men And The Man bestehen aus Kai Namslaw (Bass, Vocals), Bernd Florian (Gitarre) und Dennis Reher (Drums, Vocals), drei Hamburger Musikern, die nach zwei Jahren Sendepause ihre zweite EP veröffentlichten – und dafür keine Neuerfindung brauchen. Erneut schaffen sie ein Spannungsfeld zwischen Alternative Rock, Indie, Hardrock und Garagefeeling und zelebrieren einen unverfälschten, geradlinigen Rock. Ganz ohne Schnickschnack und konzentriert auf das Wesentliche, liefern Men And The Man einen Sound, der sich sofort in den Gehörgängen festsetzt.

FRANK ZÖLLNER

NEED2DESTROY

Anti

Fastball Music/Bob-Media

★★★★

Mit ihrem neuen Album „Anti“ liefern die süddeutsche Groove-Alternative-Metal-Band need2destroy ein kraftvolles, energiegeladenes Werk, das Aggressivität, Innovation und einprägsame Hooklines zu einem eigenständigen Sound verbindet. Nach dem gefeierten 2019er-Album „SHOW“ setzen die vier Musiker nun noch einen drauf. Diego Carabajals markante Stimme, mitreißende Rhythmen und wuchtige Gitarren prägen einen Sound, der roh, intensiv und gleichzeitig überraschend leichtfüßig wirkt. Textlich lotet die Band die dunklen Schatten und tiefen Abgründe der menschlichen Seele aus und vermittelt ihre Botschaften mit eindringlicher Authentizität.

BERND OPPAU

„Words Of Indigo“ zeigt Novembre auf dem Höhepunkt ihrer melancholisch-düsteren Ausdruckskraft. Das Album vereint atmosphärischen Doom-Metal mit melodischen und emotionalen Passagen, die von Carmelo Orlando (Gesang, Gitarre) eindrucksvoll getragen werden. Die instrumentalen Zwischenspiele (u.a. „Intervallo“) schaffen Raum für Ruhe und Spannung zwischen den intensiven Momenten. Ein Tipp für Fans von melancholischem Doom und melodischem Gothic Metal.

TIM BELDOW

NOVEMBRE

Words Of Indigo

Peaceville/edel

★★★★

„Words Of Indigo“ zeigt Novembre auf dem Höhepunkt ihrer melancholisch-düsteren Ausdruckskraft. Das Album vereint atmosphärischen Doom-Metal mit melodischen und emotionalen Passagen, die von Carmelo Orlando (Gesang, Gitarre) eindrucksvoll getragen werden. Die instrumentalen Zwischenspiele (u.a. „Intervallo“) schaffen Raum für Ruhe und Spannung zwischen den intensiven Momenten. Ein Tipp für Fans von melancholischem Doom und melodischem Gothic Metal.

TIM BELDOW

PAVLOV'S DOG

Wonderlust

Ruf Records/edel

★★★★

Die legendären Pavlov's Dog knüpfen mit ihrem neuen Album „Wonderlust“ an ihren charakteristischen Mix aus Progressive Rock und klassisch geprägtem Art-Rock an. Die Band verbindet melancholische Balladen mit kraftvolleren Rockmomenten, getragen von den markanten Vocals und den warmen, orchestralen Arrangements. Stücke wie „Anyway There's Snow“ und „Jet Black Cadillac“ zeigen, wie souverän Pavlov's Dog atmosphärische Tiefe und melodische Offenheit zusammenführen. Die Geige von Abbie Stelling setzt immer wieder Akzente, die dem Bandsound eine fast kammersmusikalische Note verleihen. Ein gereiftes Werk, das Vergangenheit und Gegenwart harmonisch verbindet.

RAINER GUÉRICH

JÜRGEN PLUTA

Blanche

MIG Music

★★★★

Über MIG Music erscheint eine remasterte Wiederveröffentlichung des ersten Soloalbums des früheren Wallenstein-Bassisten Jürgen Pluta aus dem Jahr 1980. Auf den 7 Stücken verbindet er warme analoge Synthesizerklänge mit Progressive Rock und Artrock. Tracks wie „Montreux“ und „Bayswater“ versprühen Leichtigkeit, während der Bonustrack „Voyage (Remix)“ moderne Akzente setzt. Ein Album für Liebhaber von Synth-Pop und atmosphärischer Elektronikmusik aus Deutschland.

DAVID COMTESSE

SUZI QUATRO

A's B's & Rarities

Chrysalis Records/Bertus

★★★★

Suzi Quatro, Sängerin, Komponistin und Bassistin aus den USA, hat weltweit über 50 Millionen Platten verkauft und Generationen von Musikerinnen inspiriert, darunter Joan Jett, Debbie Harry und KT Tunstall. Diese CD unterstreicht eindrucksvoll Suzis Vielseitigkeit und ihr prägendes Talent auf insgesamt 20 Tracks. „A's B's & Rarities“ versammelt die Singles und B-Seiten aus den 70er-Jahren, die Suzi Quatro zu einer Rock-'n'-Roll-Legende gemacht haben. Die Sammlung enthält große Hits wie „The Wild One“, „Devil Gate Drive“, „48 Crash“ und „Can The Can“ sowie die von ihr geschriebenen B-Seiten, die diese Singles begleiteten.

YASMIN SCHMIDT

„Risen Atlantis“ von Frontiers Music/Soulfood ist ein visuelles Statement, das die rohe Energie des Albums perfekt ergänzt und die LP zu einem echten Sammlerstück macht. „Antifunktionierer“ ist ein stilistisch eigenständiger und energiegeladener Deutschpunk-Release – wild, direkt und unverwechselbar.

RAINER GUÉRICH

RISEN ATLANTIS

Power To The Past

Frontiers Music/Soulfood

★★★★

Auf ihrem neuen Album werden Risen Atlantis von einem exzellenten Shouter unterstützt. Frank Beck ist ein erfahrener deutscher Sänger, bekannt aus der Metalszene, unter anderem als ehemaliger Live-Sänger von Gamma Ray. Seine Vita umfasst zahlreiche Projekte im Power- und Heavy-Metal-Bereich, wodurch er sich einen Namen als charismatischer Frontmann mit kraftvollem, klarem Gesang gemacht hat. Mit seiner markanten Stimme prägt er das Album entscheidend. Die elf Songs verbinden Frank Beck's markanten Gesang mit schnellen, melodischen Gitarrenriffs, hymnischen Refrains und einer epischen Atmosphäre.

RAINER GUÉRICH

MICHAEL SCHENKER GROUP

Don't Sell Your Soul

earmusic/edel

★★★★

Mit „Don't Sell Your Soul“ präsentiert die Michael Schenker Group den zweiten Teil der Albumtrilogie, die 2024 mit „My Years With UFO“ begann. Das Gitarrenspiel von Michael Schenker steht im Zentrum. Unterstützt wird er von Erik Grönwall (Gesang), Bodo Schopf (Schlagzeug), Steve Mann (Gitarre/Keyboards) und Gästen wie Robin McAuley (Gesang). Schon der Opener zeigt, warum Schenker zu den großen Gitarristen seiner Generation zählt: präzise, kraftvolle Soli treffen auf ein klares, melodisches Songwriting. Highlights wie „Can't Stand Waiting“ und „Sign Of The Times“ bleiben sofort im Ohr, während Referenzen zu Klassikern wie „Into The Arena“ nostalgische Momente schaffen.

BERND OPPAU

„Slime Of The Times“ ist das Debütalbum von Scorpion Milk, dem neuen Projekt des finnischen Musikers Mat McNerney (Vocals, Gitarre), bekannt durch Beastmilk und Grave Pleasures. McNerney bezeichnet seinen Sound als „Apocalyptic Post Punk“ – eine Mischung aus düsterem Post-Punk, anarchischem UK-Punk sowie Einflüssen aus Black Metal und Gothic Rock. Vergleiche zu Bands wie Killing Joke, The Fall und frühen Sisters of Mercy sind naheliegend. Die neun Stücke zeichnen sich durch treibende Rhythmen, düstere Melodien und eine dichte Atmosphäre aus. Anspieltipp ist „She Wolf Of London“, das mit seinem Horror-Punk-Flair hervorsteht.

JÖRG EIFEL

SCORPION MILK

Slime Of The Times

Peaceville/edel

★★★★

„Slime Of The Times“ ist das Debütalbum von Scorpion Milk, dem neuen Projekt des finnischen Musikers Mat McNerney (Vocals, Gitarre), bekannt durch Beastmilk und Grave Pleasures. McNerney bezeichnet seinen Sound als „Apocalyptic Post Punk“ – eine Mischung aus düsterem Post-Punk, anarchischem UK-Punk sowie Einflüssen aus Black Metal und Gothic Rock. Vergleiche zu Bands wie Killing Joke, The Fall und frühen Sisters of Mercy sind naheliegend. Die neun Stücke zeichnen sich durch treibende Rhythmen, düstere Melodien und eine dichte Atmosphäre aus. Anspieltipp ist „She Wolf Of London“, das mit seinem Horror-Punk-Flair hervorsteht.

JÖRG EIFEL

VINYL VINYL VINYL

ALLEE DER DIKTATOREN

Antifunktionierer

Abbruch Records/Broken Silence

★★★★

Mit „Antifunktionierer“ präsentieren Allee der Diktatoren eine LP, die Berliner Punk in seiner rohesten, ungestümen Form zelebriert. Zehn Songs voller anarchischer Wut, spitzer Ironie und melancholischem Sarkasmus bilden ein Album, das kompromisslos direkt in die Szene feuert. Tracks wie „Perfekte Stadt“ und „Jeden Tag ist Krieg“ treiben mit verzerrten Gitarren und rotzigem Gesang die Energie ungebremst nach vorn, während „Architektur des Scheiterns“ oder „Sonnige Seite“ zeigen, dass die Band auch melodische Nuancen gekonnt einsetzt, ohne den kantigen Kern zu verlieren. Besonders bemerkenswert ist die Live-Atmosphäre der Aufnahmen: In wenigen intensiven Studiosessions eingespielt, strahlt jeder Song Authentizität und unmittelbare Präsenz aus. Das Plattencover ist ebenso originell wie die Musik: Aus recycelten Schallplattenhüllen gestaltete der Künstler punkArbeit limitierte Unikate, die grafisch die anarchische Haltung und den DIY-Geist der Band widerspiegeln. Jede Hülle ist ein visuelles Statement, das die rohe Energie des Albums perfekt ergänzt und die LP zu einem echten Sammlerstück macht.

„Antifunktionierer“ ist ein stilistisch eigenständiger und energiegeladener Deutschpunk-Release – wild, direkt und unverwechselbar.

RAINER GUÉRICH

THE BLACK CROWES

Amorica

Universal Music

★★★★

Mit der Neuauflage ihres legendären Albums „Amorica“ zeigen The Black Crowes, warum sie zu den kompromisslosesten Rockbands der 1990er-Jahre zählen. Das ursprüngliche 1994 erschienene Werk bietet nun als sorgfältig remasterte 2LP-Version den dichten, kräftigen und zugleich detailreichen Sound, der das Album einst so besonders machte. Songs wie „Gone“, „Wiser Time“ und „Descending“ entfalten in der neuen Fassung eine noch größere Tiefe, während Stücke wie „High Head Blues“ oder „A Conspiracy“ den bluesgetränkten Southern-Rock der Band in seiner ganzen Energie zeigen. Chris und Rich Robinson gelingt es, den Geist der Originalaufnahmen zu bewahren und ihm zugleich neue Klarheit zu verleihen – ohne den warmen, analogen Charakter zu verlieren. Die Ergänzung durch B-Seiten wie das groovende Taj-Mahal-Cover „Chevrolet“ oder die atmosphärischen Mixe von „Song Of The Flesh“ und „Sunday Night Buttermilk Waltz“ macht diese Ausgabe zu einem echten Sammlerstück. Drei Jahrzehnte nach seiner Erstveröffentlichung wirkt dieses Album noch immer frisch, intensiv und ungebrochen authentisch. Eine Neuauflage, die die Essenz von The Black Crowes neu erstrahlen lässt.

„Crow Baby“ ist ein visuelles Statement, das die rohe Energie des Albums perfekt ergänzt und die LP zu einem echten Sammlerstück macht. „Antifunktionierer“ ist ein stilistisch eigenständiger und energiegeladener Deutschpunk-Release – wild, direkt und unverwechselbar.

RAINER GUÉRICH

CLOUDS

The Clouds Scrapbook

Chrysalis Records/Bertus

★★★★

Mit „The Clouds Scrapbook“ legen die Schotten Clouds 1969 ein Debüt vor, das heute als Meilenstein des frühen Prog-Rock gilt. Nun erscheint eine bei AIR Mastering remasterte Vinyl-

Neuaufgabe, die es Sammlern und neuen Hörern ermöglicht, das bahnbrechende Werk in verbesserter Klangqualität zu erleben. Die britische Band setzte von Beginn an auf einen prägnanten, orgelgetriebenen Sound, geprägt von Billy Ritchie. Als einer der ersten stehenden Keyboard-Spieler ebnete er den Weg für Musiker wie Jon Lord oder Keith Emerson und beeinflusste Bands wie Emerson, Lake & Palmer und Yes nachhaltig. Bei seiner Veröffentlichung wurde das Album von der Kritik gefeiert und vom Melody Maker zum „Album des Monats“ gekürt. Kommerziell blieb der Erfolg zunächst aus, doch rückblickend gilt „The Clouds Scrapbook“ als wegweisend für die progressive Rockbewegung. Die Kompositionen zeigen ein feines Gespür für Dynamik und Arrangement, das das Keyboard als führendes Instrument eindrucksvoll in Szene setzt.

RAINER GUÉRICH

CROW BABY

Get Yourself Together

Popup-Records

★★★★

Mit „Get Yourself Together“ werfen Crow Baby den Hörer direkt in ein Wechselbad aus Sarkasmus, Überreiztheit und überraschender Zartheit. Jean-Louis Parker und Cheryl MacNeil, beide aus Johannesburg und inzwischen fest im Berliner DIY-Kosmos verankert, wirken wie ein zweiköpfiges Wesen, das gleichzeitig lacht, knirscht und tröstet. Ihr Sound verbindet Art-Pop mit Indie-Rock, gewürzt mit einer schelmischen Egg-Punk-Attitüde – verspielt, roh produziert, dynamisch und voller Energie. Nichts klingt glatt, alles lebt von unkonventionellen Arrangements, rhythmischen Brüchen und einem feinen Sinn für Humor. Das Album ist ein schonungsloser Blick nach innen: Selbstzweifel, Überforderung und der tägliche Balanceakt zwischen Zusammenbruch und Selbstbeherrschung werden zu treibender Energie. Der Opener „All Better“ fängt die innere Spirale perfekt ein – mal flüsternd, mal kurz vorm Kontrollverlust. „Run!“ bricht hervor wie ein aufgeregter Impuls, Riot-Grrrl-artig, verspielt, aber mit deutlicher Erschöpfung darunter. Mit „Robot Gunshot“ treffen Absurdität und soziale Überforderung auf ironische Leichtigkeit: kindlich verspielte Sounds entlarven gleichzeitig die Zwänge des Alltags.

„Crow Baby“ ist ein visuelles Statement, das die rohe Energie des Albums perfekt ergänzt und die LP zu einem echten Sammlerstück macht. „Antifunktionierer“ ist ein stilistisch eigenständiger und energiegeladener Deutschpunk-Release – wild, direkt und unverwechselbar.

YASMIN SCHMIDT

DIM PROSPECTS

Abscheu und Neugier

Noise Appeal Rec./Sony Music

★★★★

Dim Prospects aus Wien legen mit „Abscheu und Neugier“ eine Platte vor, die kompromisslos zwischen Energie und Haltung balanciert. Die Punkband bleibt ihrem rohen, treibenden Sound treu, setzt aber auf dieser LP verstärkt

auch melodische Akzente. Schon die ersten Stücke machen klar, dass es hier nicht um Gefälligkeit geht, sondern um klare Botschaften, kantige Riffs und intensive Dynamik. Der Gesang wechselt zwischen angriffsstark und fast hymnisch, unterstützt von einem kraftvollen Bandsound, der nie den roten Faden verliert. Besonders die Texte stechen hervor: gesellschaftskritisch, direkt und ohne Scheu, unbenutze Themen anzusprechen. Auch nach mehrmaligem Hören entfalten die 13 Songs immer neue Facetten, weil Dim Prospects geschickt zwischen Härte und Nachdenklichkeit wechseln. „Abscheu und Neugier“ ist ein starkes Album, das zeigt, wie Punk im Hier und Jetzt klingen kann.

RAINER GUÉRICH

DONNER

Zurück ins Elend

Abbruch Records/Eigenvertrieb

★★★★

Mit „Zurück ins Elend“ legt Donner eine Vinyl-EP vor, die den Geist des klassischen Deutschpunk mit neuer Wucht entfacht. Fünf Songs zwischen Wut, Melancholie und resigniertem Sarkasmus formen den Soundtrack einer Generation, die längst begriffen hat, dass der große Aufbruch ausgeblieben ist. Schon der Opener „Skinhead O'Connor“ feuert mit treibenden Gitarrenriffs und rotzigem Gesang aus allen Rohren. „Normal Kaputt“ kanalisiert in kaum einer Minute den Frust des Alltags, während der Titeltrack „Zurück ins Elend“ mit stampfendem Groove, eingeschobenen Saxophonriffs und düsterer Textzeile die Stimmung präzise einfängt. „Sellemols“ blickt mit einem Anflug von Nostalgie zurück, bleibt dabei aber kompromisslos Punk – ehrlich, direkt, ungefiltert. Zum Abschluss liefert „Tresengeschichten“ einen rauen, beinahe hymnischen Ausbruch zwischen Verzweiflung und Kneipenromantik. Der Sound ist bewusst ungeschliffen gehalten, dabei mit sattem Druck und erstaunlicher Dynamik produziert. Ein authentischer, energiegeladener Deutschpunk-Release, der nichts beschönigt – laut, roh und konsequent. Für alle, die Punk nicht als Attitüde, sondern als Überzeugung leben.

„Live In Der Pyramide“ zeigt die Feigen Flittchen auf ihrem ersten 7"-EP-Release so direkt, roh und unbremst, wie ihr selbsternannter Flittchen-Punk nun einmal ist. Die Band wirft Energie, Humor und Chaos in einen Topf und schafft damit einen Sound, der zwischen rotziger Romantik, Alltagsszenen und tanzbarer Selbstironie pendelt. Die Live-Atmosphäre aus der Hamburger Pyramide pulsiert in jeder Minute und macht die Platte zu einem ungeschönten Dokument ihres derzeitigen Bandsounds. Die 4 Songs erzählen Geschichten über nächtliche Verfolgungsjagden, unerlaubte Gefühle und den rätselhaften Nachbarn Holger – mal laut, mal schräg, immer mit Herz.

ENZO BACH

DIE FEIGEN FLITTCHE

Live in der Pyramide

Bsxy/Broken Silence

★★★★

„Live In Der Pyramide“ zeigt die Feigen Flittchen auf ihrem ersten 7"-EP-Release so direkt, roh und unbremst, wie ihr selbsternannter Flittchen-Punk nun einmal ist. Die Band wirft Energie, Humor und Chaos in einen Topf und schafft damit einen Sound, der zwischen rotziger Romantik, Alltagsszenen und tanzbarer Selbstironie pendelt. Die Live-Atmosphäre aus der Hamburger Pyramide pulsiert in jeder Minute und macht die Platte zu einem ungeschönten Dokument ihres derzeitigen Bandsounds. Die 4 Songs erzählen Geschichten über nächtliche Verfolgungsjagden, unerlaubte Gefühle und den rätselhaften Nachbarn Holger – mal laut, mal schräg, immer mit Herz.

ENZO BACH

